



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

35. Jahrgang - Jänner 2014

Postfach 1000 St. A.
Verand in Pöchlarn 34100 Pöchlarn
Telefon 03641 100000



Grußworte des Bürgermeisters.....	3
Die Gemeinderatsitzung.....	4
Vom Gemeindevorstand.....	7
Bürgerversammlung in St. Lorenzen.....	9
Wertstoffcontainer müssen frei zugänglich sein ..	10
Konkrete Schritte - Lebendiges Dorf.....	11
Sportbar wird verpachtet.....	11
Termine im Jahreskreis.....	12
Viehversteigerungen.....	12
Einheitsschalter (SUAP).....	13
Müll unterm Weihnachtsbaum.....	14
Vom Bauamt.....	14
Todesfälle.....	14
Temperaturen und Niederschläge.....	15
Forsttagssatzung 2014 in St.Lorenzen.....	15
Fahrplan Skibus.....	16
Geburtstage, Geburten.....	16
Wohn- und Pflegeheime ausgezeichnet.....	17
Neue Zusammensetzung des Bauernbund.....	18
Musiksplitter.....	19
Schadstoffsammlung.....	19
Jahresrückblick 2013.....	20
5 Jahre Infostelle "Pflege zu Hause".....	23
Einschreibungen Kindergarten 2014/2015.....	25
Diözesansynode.....	25
Advent-Seniorenandacht und Marende.....	26
Ach wie schnell vergeht die Zeit.....	27
Toni Kili erhält große Auszeichnung!.....	27
Adventkranzaktion im Familienverband.....	28
Der katholische Familienverband.....	28
Nikolaus.....	29
Handwerksausstellung.....	31
Der Nikolaus auf Besuch in Stefansdorf.....	31
Der Nikolaus im Marktl.....	32
Der Nikolaus in Montal.....	33
Einsätze der Feuerwehren.....	33
Wachsen Sie mit uns!.....	34
Eröffnung „Kiddyland“ im Conad.....	35
Neue SKJ Gruppe in Montal.....	36
„Spuren hinterlassen“.....	36
INSO.....	37
Orientalische Tanzaufführung.....	39
Gelungener Abschluss der Herbstsaison 2013.....	40
Richtigstellung – Ausgabe 12/2013.....	41
Veranstaltungen.....	41
Kleinanzeiger.....	42
Wie die Zeit vergeht!.....	43
Kinderseite.....	44



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie haben alle erholsame Weihnachtsfeiertage verbracht und können nun gut in das Jahr 2014 rutschen. Insofern die Post keine Probleme macht, sollten Sie den Lorenzner Boten nämlich noch vor Jahresbeginn erhalten.

Im anstehenden Jahr stehen viele historische Ereignisse an. Vor 200 Jahren wurde der Wiener Kongress begonnen, man versuchte bereits damals nach Napoleon Frieden und Stabilität im Zuge einer Neuordnung der Staatsgrenzen in Europa zu schaffen. Neue Grenzen wurden gezogen, Grenzen, die wieder Konflikte hervorgerufen haben. Vor 100 Jahren gipfelten diese nationalen Konflikte im Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Mehr muss man dazu nicht sagen, die Konsequenzen sind bekannt. Die Ursachen für den 2. Weltkrieg liegen teilweise auch im 1. Weltkrieg und der schlechten Friedensregelung danach.

Weit positiver stimmen mich folgende Jubiläen, die uns 2014 erwarten. Wir feiern 25 Jahre Fall der Berliner Mauer und die Einigung Deutschlands, fast gleichzeitig dazu das Ende des Kalten Krieges und den Beginn einer Zusammenarbeit in Europa. Es waren dies die entscheidenden Ereignisse, welche uns Frieden in Europa garantieren. 2014 feiern wir auch 10 Jahre EU Osterweiterung. Von Vielen wird die EU Osterweiterung kritisiert, weil die Auswirkungen zu kurzfristig gesehen werden. Langfristig wird man feststellen, dass sich die Vergrößerung Europas, mit all den verbundenen Problemen, positiv auswirken wird.

Europa wird immer die Schuldenbockfunktion haben, weil es immer leichter ist Probleme auf eine höhere Ebene abzuschieben. So ist es im Verhältnis Gemeinde – Provinz, Provinz – Rom und schlussendlich Rom – Brüssel. Wir aber müssen Europa leben und die Vorteile erkennen und hoffentlich im kommenden Jahr auch endlich die Europaregion Tirol mit Leben füllen. Vielleicht gelingt es uns ja auch, die Partnerschaft mit unserer Partnergemeinde Villgraten wieder mit Leben zu füllen.

Wichtig im kommenden Jahr werden auch die Wahlen zum Europäischen Parlament. Es wird sich europaweit zeigen müssen, ob die pro Europa-Kräfte oder die Förderer der Nationalstaaten gewinnen. Persönlich finde ich die Europäische Union, trotz ihrer Defizite, als die wichtigste Basis für eine stabile Zukunft für die nächsten Generationen. Frieden ist politisch gesehen schließlich die Basis von allem!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Willy Vontavon
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2014.

Zum Titelbild:

Schnee und Kälte lassen heuer noch auf sich warten. Deshalb wird das traditionelle Eisstockschießen wohl erst am Samstag, den 4. Jänner stattfinden. Die Aufnahme stammt vom Stephanstag 2008.

Grußworte des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Gerade im Monat Dezember, in der Adventszeit, erleben wir bewusst Tage des Innehaltens, des Nachdenkens und der Ruhe, aber auch der Vorschau und des Ausblicks auf das Jahr 2014.

Nicht nur die Unternehmer, Verwalter und Politiker, jeder Mensch macht seinen persönlichen Jahresrückblick und da werden sich freudige und traurige Ereignisse die Hand geben.

Das vergangene Jahr war geprägt durch die andauernde Wirtschaftskrise, die hohe Arbeitslosigkeit besonders bei den Jugendlichen, das Wahljahr, im Februar für das römische Parlament und im Oktober die Wahl des Südtiroler Landtags sowie die Wahl des Landeshauptmanns, da unser geschätzter Dr. Luis Durnwalder in seinen wohlverdienten Ruhestand geht. Möge er noch viele Jahre mit seiner Familie und ohne Termine den Alltag genießen.

Zum Haushalt 2014, den der Gemeinderat am 28.11. beschlossen hat, stehen insgesamt 8.139.000 Euro für Ein- und Ausgaben zur Verfügung, davon fallen 2.328.000 Euro auf Investitionen. Der Wirtschaftsüberschuss mit 77.147 Euro ist niedrig ausgefallen. Das heißt, dass das wirtschaftliche Staatsdilemma unsere Gemeinden herausfordert. Auch wir im Gemeinderat suchen nach sparsamen neuen Wegen und Lösungen. In Zeiten wie diesen wird vermehrt die Frage neu gestellt, was kann von der öffentlichen Hand beigetragen werden, damit die Menschen leichter über die Runden kommen und brauchbare Perspektiven für die Zukunft haben. Steuern und Löhne werden vom Staat festgelegt bzw. von den Sozialpartnern ausgehandelt. Wir als Gemeinde St. Lorenzen sind bemüht, die Steuerabgaben so gering wie möglich zu halten und versuchen besonders familienfreundliche Ansätze zu schaffen, das Vereinsleben so weit es



geht zu unterstützen, ein besonderes Augenmerk auf die Wirtschaft zu legen, dass für Sanierungen und Neubauten Bauleitpläne bereit stehen und den sozialen Anforderungen gerecht zu werden sowie für alle präsent zu sein, sofern in unserer Gemeinde die Zuständigkeiten liegen.

Es muss nach wie vor der Grundsatz gelten, dass nicht in allen Dörfern für einzelne Vereine öffentliche Bauten errichtet werden. Schließlich werden wir nicht an den errichteten Bauten in unserer Gemeinde gemessen, sondern daran wie viel Geld wir in den Taschen unserer Bürger belassen. Ich stelle immer wieder fest, wie bescheiden, zufrieden und mit wie viel Fleiß die Bergbauern ihre Höfe bearbeiten ohne zu jammern. Nur eines fordern sie von der Gemeinde: die Sicherheit im Winter durch geräumte Straßen.

Die Rückschau auf das Jahr 2013 kurz zusammengefasst:

Der Großteil der vorgesehenen geplanten Arbeiten konnte abgeschlossen werden.

- Die Aufstockung und Sanierung des Kindergartens St. Lorenzen und Rohbauarbeiten zur Erweiterung des Musikprobelokals. Durch die energetische Sanierung wurde

Klima Haus B erreicht. Kosten: 1.500.000 Euro

- Bau mit Erweiterung der Feuerwehrhalle in Stefansdorf- 500.000 Euro
- Bau des kleinen Schulparkplatzes in Montal mit 9 Parkplätzen- 25.000 Euro
- Die Ein- und Ausfahrt in die neue Montaler Erweiterungszone wurde erweitert- 50.000 Euro
- Die Infrastrukturpläne wurden in den Erweiterungszone St. Martin und Montal errichtet.
- Das Arztambulatorium im Parterre des neuen Gemeindehauses wurde errichtet- 100.000 Euro
- Zivilschutzarbeiten zur Sicherung der öffentlichen Straßen vor Steinschlägen in Maria Saalen, Lothen und in Hörschwang- 100.000 Euro
- Nach Unwetterschäden mit Krienerwänden und Zyklopenmauern die Hoferschließungsstraßen wieder errichtet- 50.000 Euro
- Asphaltierungsarbeiten auf dem ländlichen Straßennetz- 300.000 Euro
- Die Straßenbeleuchtungen ausgetauscht in Sonnenburg, in Pflaurenz und längs der Gehsteige- 40.000 Euro
- Vier Bushaltestellenhäuschen errichtet. Für die Gewerbezone Aue und an der Gadertalerbrücke wurden noch zwei bestellt und werden in Kürze errichtet.

Die Vorhaben für das Jahr 2014 kurz zusammengefasst wären:

- Umbau des Sprengelsitzes und energetische Sanierung im Altenwohnheim bei der Gadertaler Brücke, ex alte Gemeinde.
- Erstes und zweites Bauabschnitt des Projektes „Lebendiger Ort“, Gestaltung der Dorfeinfahrt bis zur Apotheke und in diesem Zuge die

Verlegung der Glasfaserhauptleitung bis zur Feuerwehrhalle.

- Zur P.O.P Zentrale (Glasfaserzentrale): Für die BürgerInnen wird noch vor Baubeginn eine Informations- und Aufklärungsversammlung stattfinden. Die erste Phase der Verlegung des Glasfasernetzes ist für das Marktl, für das Gewerbegebiet „Aue“, die Gewerbezone „Baumüllerboden“ und die Fraktion Montal, vom Unterdorf bis zur Feuerwehrhalle, vorgesehen.
- Die Fertigstellung des Musikprobelokals mit Schalldämmung, der Zu- und Abluft (Klima) sowie der Einrichtung. Auch für das Probelokal in Onach ist ein Einbau für Zu- und Abluft vorgesehen.
- Die Ausführung für das Projekt der energetischen Sanierung der Grundschule St. Lorenzen: Architekt Dr. Stauder ist mit der Erstellung der Studie beauftragt worden. Beabsichtigt ist, neue Fenster einzubauen und das Dach neu zu

sanieren. Die Arbeiten finden während der Sommerferien statt.

- Sanierung und Verbesserung der in Pflauren internen Dorfstraße

Das wäre unser Investitionsprogramm, natürlich gibt es noch etliche kleinere Vorhaben, z.B: Kinderspielplätze in den neuen Erweiterungszonen, Austausch der alten Straßenlampen, ersetzt durch Led-Lampen, das Straßennetz zu den Berghöfen und im Tal intakt zu halten, die Oberflächengestaltung längs der Brunecker Straße. Der Bau des geplanten Sportgebäudes wird verschoben- evtl. 2015.

Alle Arbeiten sind mit großem Einsatz der Verwalter verbunden und setzen ihre nötige Zeit und nötiges Wissen voraus. Ich bin mir sicher, dass meine Mitarbeiter in den Gemeindeämtern ihre Aufgaben mit dem nötigen Fleiß und der nötigen Gewissenhaftigkeit erledigen um den BürgerInnen bestmöglich bei ihren Anliegen zu helfen.

Ich möchte nun meinem Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser für die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Danken will ich der Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, dem Referent Josef Huber, dem Referent Dr. Martin Ausserdorfer und Referent Dr.med Herbert Ferdigg, den Gemeinderätinnen und Räten, den Gemeindeangestellten sowie allen Vereinen der Marktgemeinde.

Abschließend wünsche ich allen schöne und besinnliche Feiertage. Ich freue mich mit allen, denen es gut geht und die Erfolg haben, teile aber auch den Schmerz mit denen, die das Schicksal hart getroffen hat und wünsche ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit. Abschließend bedanke ich mich noch bei allen, die sich ehrenamtlich in den Dörfern für familiäres und nachbarschaftliches Zusammenleben bemühen.

Helmut Gräber
Euer Bürgermeister

AUS DEM RATHAUS

Die Gemeinderatsitzung vom 28. November 2013



Die vierte Bilanzänderung, die Haushaltsvoranschläge der Marktgemeinde und der Freiwilligen Feuerwehren, die Einführung und Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe), die Ernennung eines Verantwortlichen für Korruptionsbekämpfung sowie die Feststellung betreffend Abtretung von Beteiligungen der Gemeinde, standen diesmal auf der Tagesordnung.

Der Gemeinderat trat um 19:30 Uhr zusammen und beriet 2,5 Stunden. Entschuldigt abwesend waren die Gemeinderäte Dr. Herbert Ferdigg, Horst Tinkhauser und Andreas Hofer. Einzelne Bürger wohnten der Sitzung als Zuhörer bei.

1. Haushaltsvoranschlag 2013 – 4. Bilanzänderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Die Bilanzänderung umfasst ein Volumen von 125.400 Euro. Einnahmen aus Steuern und Gebühren sowie außerordentliche

Beiträge vom Land werden unter anderem für folgende Ausgaben verwendet: Entlohnung für technische Dienste (12.000 Euro), Entlohnung für Schulausspeisung (7.000 Euro), Umbau des Kindergartens (150.000 Euro), Bau und Instandhaltung von öf-

fentlichen Straßen (ca. 248.000 Euro), Umbau des Altenwohnheimes (100.000 Euro) sowie Ankauf von Beleuchtungskörpern (18.500 Euro).

Gemeinderat Dr. Tasser erkundigte sich in Bezug auf die Ausgaben für öffentliche Beleuchtung, ob neue Technologien zur Reduzierung der Stromspesen verwendet würden. Gemeindereferent Huber nahm dazu Stellung und informierte darüber, dass heuer 43.500 Euro für den Ankauf von Straßenlampen benötigt wurden. Es fehlen noch Straßenlampen in Heilig Kreuz, auch sollen im Zuge der Oberflächengestaltung LED-Lampen auf der Brunecker Straße montiert werden. Man rechnet mit einer Energieersparnis bei den neuen LED-Lampen von bis zu 70%. Für das kommende Jahr sind 25.000 Euro für den Ankauf von Beleuchtungskörpern vorgesehen.

Die Bilanzänderung wurde einstimmig genehmigt, bei 17 anwesenden Räten.

2. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2014 sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2014-2016

Der Haushalt umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.139.652 Euro und einen Wirtschaftsüberschuss in Höhe von 77.147,00 Euro. Der Gemeinsekretär erläuterte dazu, dass die Einführung der Kurtaxe dabei ein Novum sei, wo voraussichtliche Einnahmen von 250.500 Euro erwartet werden. Die IMU auf die Erstwohnungen falle weg. Steuern und Gebühren wurden nicht wesentlich angehoben. 200.000 Euro wurden vom Land für das Musikprobelokal in St. Lorenzen zugesagt. Für den Ankauf der Militärkaserne in Montal werden in den kommenden Monaten 85.000 Euro (1. Rate von 3 Raten) an das Land überwiesen, in den kommenden zwei Jahren jeweils eine weitere Rate von 75.000 Euro. Für

das Straßenwesen werden insgesamt 787.000 Euro veranschlagt. In Auftrag gegeben wurde eine Studie für die energetische Sanierung der Grundschule. Die Sanierung soll über die Sommermonate 2014 erfolgen. Geplant ist, den Zubau der Grundschule und die Fenster zu dämmen und das Dach des unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäudes auszutauschen. Beim Lokal für die Musikkapelle, die Schützen und den AVS ist der Einbau einer Lüftungsanlage geplant.

Gemeinderat Pallua fragte nach bezüglich Ausgaben von 12.000 Euro für das Museum. Gemeinderätin Eppacher berichtete, dass einzelne Elemente des Antiquariums im Rathaus abgebaut und drei neue Ausstellungsstücke in die Sammlung des Museums Mansio Sebatvm aufgenommen werden sollen.

Gemeinderat Dr. Tasser stellte fest, dass lediglich Maria Saalen kein gemeindeeigenes Kanalisierungsnetz habe und privat erhalten wird. Gemeindereferent Huber meinte dazu, dass man sich diesbezüglich zu einer Aussprache treffen wird. Gemeinderat Heiter brachte zusätzliche Kosten von ca. 50.000 Euro beim Musikprobelokal in Onach zutage und fragte nach, weshalb bisher keine Vorkehrungen zur externen Beschattung der Dachfenster und richtigen Positionierung der Heizkörper getroffen wurden. Es folgte eine längere Diskussion über die Notwendigkeit einer Entlüftungsanlage in öffentlichen Gebäuden. Die Gemeinde hatte für das Musikprobelokal in Onach mehrere Meinungen von Südtiroler und deutschen Firmen eingeholt. Gemeindereferent Huber behauptete, dass ein Luftwechsel im Musikprobelokal mit externer Beschattung nicht wettgemacht werden könnte. Heiter nahm zudem Bezug auf die Verschuldung der Gemeinde in Höhe von insgesamt ca. 6.340.000 Euro, bei einer Pro-Kopf-Quote von etwa 1.670

Euro pro Bürger und warf die Frage auf, wohin die Gemeinde mit der zunehmenden Verschuldung gehe. Er regte an, dass man den Verwaltungsüberschuss der Gemeinde evtl. als Rücklage für den Schuldenabbau verwenden könnte. Gemeinderätin Eppacher erwiderte, dass man den Rotationsfond bei Investitionen nutzen sollte, da er gute Konditionen biete und betonte, dass die Geldmittel in St. Lorenzen durch Investition in neueste Infrastruktur sehr gut verwaltet werden. Gemeinderat Frenner griff in Bezug auf die Verschuldung, die die nächste Generation betreffe, die demografische Entwicklung auf und brachte das Anliegen vor, Geldmittel für den künftig wachsenden Bedarf an Seniorenbetreuung zur Verfügung zu stellen und Kommunalpläne auszuarbeiten. Frenner regte an, ein Pilotprojekt für neue Wohnformen, etwa ein Generationenhaus wie in Schwaz, in der Gemeinde St. Lorenzen zu starten. Gemeinderat Pallua fügte hinzu, dass man eine Arbeitsgruppe bilden und Ideen sammeln sollte. Gemeinderat Manfred Huber stellte fest, dass man den Beitrag für den Skibusdienst reduzieren könne, wenn dieser der Gemeinde heuer nur mehr die Hälfte koste. Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer berichtete, dass beim Skibusdienst eine Preisersparnis erzielt werden konnte, weil der Dienst ausgeschrieben wurde. Einheimische fahren nach wie vor gratis. Der Bürgermeister lenkte ein, dass die Gemeinde den Beitrag für den Skibus heuer so belassen werde.

Die Abstimmung über den Haushalt ergab 17 Ja-Stimmen.

3. Genehmigung der Haushaltsvoranschläge 2014 der FF St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf

Die Haushalte sind - verglichen zum Vorjahr - in etwa gleich geblieben: Die Feuerwehr St. Lorenzen erhält einen Beitrag für den Finanzausgleich von 15.000 Euro,

Stefansdorf von 8.000 Euro und Montal von 8.250 Euro. Angesucht wurde zudem um außerordentliche Beiträge von der FF Montal für den Ankauf eines Jeeps (15.000 Euro) und von der FF St. Lorenzen für notwendige Anschaffungen (12.000 Euro).

Die Haushalte der Feuerwehren im Gemeindegebiet wurden von den Räten einstimmig befürwortet.

4. Genehmigung der Gemeindeverordnung über die Einführung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) ab 2014

Der Bürgermeister eröffnete eingangs die wesentlichen Neuerungen. Die Ortstaxe wird ab 01.01.2014 eingeführt. Der Landtag hat im Herbst 2013 dieselbe beschlossen, die der Beherbergungsbetrieb vom Gast pro Übernachtung einfordern muss. Die Beherbergungsbetriebe werden dabei in drei Kategorien gestaffelt. Die Ortstaxe wird dazu verwendet, die Tourismusorganisationen zu finanzieren, die dem Gast dadurch mehr bieten können und auch um national sowie international neue Märkte zu erschließen. Kinder unter 14 Jahren sind von der Gemeindeaufenthaltsabgabe befreit.

Gemeinderat Dr. Tasser äußerte sich entschieden gegen die neue Aufenthaltsabgabe der Gäste. Die Geldmittel seien zwar gerechtfertigt, dennoch werden kleine Familienbetriebe, die bereits mit viel bürokratischem Aufwand konfrontiert seien, mit Bürokratie regelrecht zugeschüttet. Gemeinderat Heiter warf die Frage auf, weshalb nach wie vor freiwillige Beiträge an den Tourismusverein im Haushalt vorgesehen seien.

Gemeindereferent Dr. Ausserdorfer erläuterte dazu, dass es sich um ein Landesgesetz handle, das die Gemeinde im Einvernehmen mit dem Vorstand des „Bruneck Kronplatz Tourismus“ und dem lokalen Ortsausschuss umsetze. Die Ortstaxe starte definitiv ab 2015,

2014 sei eine Übergangszeit, weshalb 2014 noch freiwillige Beiträge entrichtet werden. Ausserdorfer nahm Bezug auf das Schreiben des „Bruneck Kronplatz Tourismus“ vom 15.10.2013, welches die Gemeinde ersucht, den Tourismus in den wachsenden Anforderungen zu unterstützen. Die Tourismusabgabe, die es auch in Österreich gebe, ermögliche es, ein breitgefächertes Angebot finanziell zu decken, so Ausserdorfer.

In der darauf folgenden Abstimmung genehmigte der Gemeinderat mit 16 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme, anwesend und abstimmend 17 Räte, die Verordnung über die Einführung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe).

5. Erhöhung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) ab 2015

Der Vorstand des „Bruneck Kronplatz Tourismus“ hat auch mit anderen Tourismusgebieten der Ferienregion Kronplatz die Ortstaxe besprochen und stellt fest, dass diese Beträge laut Änderung der Durchführungsverordnung vom 29.07.2013, mit Beschluss des Gemeinderates ab 1.1.2015 erhöht werden können (Schreiben des „Bruneck Kronplatz Tourismus“ vom 15.10.2013).

Die Beträge sollen um je 50 Cent pro Kategorie erhöht werden und zwar auf:

- 1,80 Euro pro Nächtigung/Gast für Beherbergungsbetriebe mit Einstufung von 4 und 5 Sternen,
- 1,50 Euro pro Nächtigung/Gast für Beherbergungsbetriebe mit Einstufung von 3 Sternen,
- 1,20 Euro pro Nächtigung/Gast für alle anderen Beherbergungsbetriebe.

Gemeinderat Pallua meinte dazu, dass man zunächst abwarten solle, bis 2014 die Entrichtung der Ortstaxe anlaufe und man erste Erfahrungen gesammelt habe. Einzelne Räte waren dagegen und meinten, man solle die Entschei-

dungen der Touristiker mittragen. Gemeinderat Steinkasserer erklärte den Anwesenden die Grundidee der Ortstaxe, nämlich dass man die Mobilität der Gäste über die Tourismusabgabe zahlen könne und dies auch auf Seilbahnen ausdehnen könne. Bürgermeister Helmut Gräber äußerte sich erfreut über die Einführung der Ortstaxe, denn dadurch trage sich der Tourismus selbst und die Gemeinden werden zukünftig entlastet. Bisher habe die Gemeinde 40.000 Euro an den Tourismusverein entrichtet, so der Bürgermeister.

Die Abstimmung ergab 15 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen.

6. Ernennung des Verantwortlichen für die Korruptionsbekämpfung (Ges. Nr. 13/2012)

Als Verantwortlicher wird der Gemeindesekretär ernannt. Es handelt sich um eine europäische Initiative, welche der Staat in einem Mehrjahresplan (2013-2016) umsetzt. Der Gemeindesekretär erklärte, dass es hierbei weniger um Korruption im engen Sinne gehe, sondern vielmehr um eine gute und transparente Führung der Verwaltung. Dabei wird ein Dreijahresplan erstellt, in welchem diesbezüglich Risiken analysiert und Maßnahmen vorgesehen werden. Dem Verantwortlichen steht für diese Aufgabe keine zusätzliche Entlohnung zu.

Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser wurde von den Gemeinderäten einstimmig als Verantwortlicher für diese Aufgabe betraut.

7. Feststellung betreffend Abtretung der Beteiligungen der Gemeinde (Gesetzesdekret Nr. 78/2010)

Die Gemeinde ist aktuell am Südtiroler Gemeindenverband (0,81%), an der Selfin GmbH (2,7%), am Abwasserkonsortium Pustertal (4,45%), an der ARA Pustertal AG (4,45%) und an der Gaderwerk Konsortial GmbH (18,8%) beteiligt. Das Dekret

des Staates sieht vor, dass Gesellschaften, die defizitär arbeiten, innerhalb 30.09.2013 aufgelöst, liquidiert bzw. veräußert werden sollten. Gemeinderat Dr. Tasser wollte wissen, wie die Gemeinde die Beteiligung an der Gaderwerk Konsortial GmbH rechtfertige, die bisher nur Spesen verursacht habe. Der Gemeindesekretär rechtfertigte dies damit, dass einerseits eine Durchführungsbestimmung zum Autonomiestatut eindeutig diesen Tätigkeitsbereich für die Gemeinden vorsehe, und dies auch in der Form von Kapitalgesellschaften und es sich andererseits im vorliegenden Fall um einen Schwebezustand handle, in dem man nicht wisse, ob die Konzession nun erteilt werde oder nicht. Würde der Gesellschaft letztlich die Konzession erteilt, entstünde der Gemeinde durch den Ausstieg zum jetzigen Zeitpunkt ein großer wirtschaftlicher Schaden.

Die Abstimmung ergab 16 Ja-Stimmen und eine Enthaltung

für die Beibehaltung der Gesellschaftsbeteiligungen.

8. Mitteilung des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister berichtete von aktuellen Vorhaben und zwar unter anderem über die geplante energetische Sanierung der Grundschule, die Verlegung des Glasfaserkabels in Montal, St. Lorenzen und in der Gewerbezone Aue, über die Oberflächengestaltung in der Brunecker Straße und die Straßensanierung in Pflaurenz, wo von Geom. Gaisler nun ein Ausführungsprojekt erstellt werde. In Lothen und Hörschwang wurden Felssicherungsarbeiten in Auftrag gegeben.

Gemeinderätin Puppatti Kammerer machte darauf aufmerksam, dass in Reischach einige Baustellen geplant seien und dass sich die Reischacher Bevölkerung im Vorfeld darüber entschieden geäußert habe, den Schwerverkehr nicht tragen zu wollen. Gemeindereferent Huber meinte, dass es derzeit nur

eine Baustelle in Reischach gebe, die Baustellen bei Hotels würden erst zu einem späteren Zeitpunkt entstehen. Inzwischen hoffe er auf die Südausfahrt ab 2015, so Huber. Bürgermeister Helmut Gräber brachte den Vorschlag, dass die Fraktion Stefansdorf ein Schreiben an die Gemeinde richten solle. Die Gemeinde werde das Schreiben dann an die Stadtgemeinde Bruneck weiterleiten.

Wiederum diskutiert wurde über das Thema Hausnummern. Man sprach sich dafür aus, an der jeweiligen Hauptstraße ein Hinweisschild auf dortige Hausnummern anzubringen. Gemeinderat Dantone erkundigte sich, wann der Straßenabschnitt hinter dem Inso Haus nach Heilig Kreuz wieder geöffnet werde. Der Bürgermeister erklärte, dass ab Mitte Dezember 2013 der Straßenabschnitt offen sei. Man werde dann genau analysieren, inwieweit die provisorische Schließung Vorteile gebracht habe.

ap

Vom Gemeindeausschuss

Im abgelaufenen Monat befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Festlegung der Tarife für die einzelnen Dienste der Gemeinde. Der Gemeindeausschuss genehmigte auch die Endabrechnung der durchgeführten Asfaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet. Erteilt wurden weiters verschiedene Planungsaufträge.

Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2014 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2014 festgelegt. Die Gebührenbelastung für die Haushalte und Betriebe konnte im wesentlichen in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

Für den Trinkwasserdienst wurde die Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler bestätigt. Auch die Tarife für den Wasser-

verbrauch wurden im Ausmaß des Vorjahres bestätigt. Für den Bezug von Trinkwasser gelten somit auch im folgenden Jahr nachstehende Tarife: 0,38 Euro pro m³ Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,60 Euro für die Kategorie Gewerbe und Industrie und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Was den Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers betrifft, so wurde auch hier der Tarif des Vorjahres, welcher sich auf 1,08 Euro pro m³ beläuft, bestätigt.

Eine Erhöhung wurde für die Gebühr für die Abfallentsorgung beschlossen. Während die Pau-

schalgebühr für eine Biotonne von 120 lt. im kommenden Jahr leicht auf 82,00 Euro und für eine Biotonne von 240 lt. auf 123,00 Euro gesenkt wurde, steigen die Kosten für die Restmüllentsorgung durchschnittlich um ca. 10% an, um die vorgeschriebene Deckung von 90% der Kosten erreichen zu können.

Abrechnung der durchgeführten Asfaltierungsarbeiten des ländlichen Straßennetzes und der Gemeindestraßen

Auch im heurigen Jahr wurden wieder Asfaltierungsarbeiten des

ländlichen Straßennetzes durchgeführt. Dabei handelte es sich um das Baulos A des Projektes 2011, welches von der Firma Varesco GmbH aus Neumarkt ausgeführt wurde. Der Gemeindevorstand genehmigte den entsprechenden Endstand der Arbeiten, welcher sich auf 151.215,95 Euro zuzügl. MwSt. belief und verfügte die Auszahlung des Betrages an die Bau- firma.

Abgeschlossen wurden auch die Arbeiten des Bauloses B aus dem Jahre 2010. Die Arbeiten beliefen sich auf einen Gesamtbetrag von 95.935,89 Euro zuzügl. MwSt. Die Arbeiten wurden von der Fa. Kofler & Rech ausgeführt.

Für die Asfaltierung der Gemeindestraßen wurde heuer ein geringerer Betrag vorgesehen. Die Arbeiten wurden von der Firma Kofler & Rech durchgeführt, der Endstand belief sich auf 20.758,25 Euro zuzügl. MwSt.

Planungsarbeiten zur Errichtung des Glasfasernetzes

Nachdem gleichzeitig mit der Errichtung des Glasfasernetzes in der Gemeinde auch die notwendigen Infrastrukturen des Landes errichtet werden sollen, wurde gemäß einer Aussprache mit dem Amt für Infrastrukturen und der RAS vereinbart, dass die Gemeinde die notwendigen Planungsarbeiten vergibt und diese dann vom Land übernommen werden.

Demgemäß wurde das Planungsbüro Grieplan aus Brun-

Der Proberaum in Onach erhält eine Lüftung. Das Foto stammt von der Eröffnung im Jahr 2010, als die Bauernkapelle unter der Leitung des verstorbenen Ehrenkapellmeisters Alois Kolhaupt für die Gäste aufspielte.



eck für einen Betrag von 4.400,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt mit der Projektierung des POP in Montal und des POP in St. Lorenzen beauftragt und für einen Betrag von 17.500,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. mit der Projektierung und Bauleitung der Anschlussleitungen an die POP des Landes.

Errichtung einer Lüftungsanlage im Musikprobelokal Onach

Der Gemeindevorstand beauftragte das Unternehmen Thermo- studio aus Meran mit der Erstellung eines Ausführungsprojektes für die Errichtung einer Lüftungs- anlage im Musikprobelokal in Onach.

Der Auftragsbetrag beläuft sich auf 3.657,68 Euro zuzügl. MwSt. und Fürsorgebeitrag.

Abschluss von zwei Mietverträgen in der Tiefgarage

Nachdem zum 1. Januar zwei Autoabstellplätze in der Tiefga-

rage des Rathauses frei werden, veröffentlichte die Gemeindeverwaltung eine entsprechende Kundmachung im Lorenzner Boten. Nachdem zwei Interessierte für die Anmietung der Garagenplätze angesucht haben beschloss der Gemeindevorstand die Vermietung der zwei Garagenplätze für einen Zeitraum von fünf Jahren zum monatlichen Mietzins von 50 Euro.

Energetische Sanierung der Grundschule St. Lorenzen – Beauftragung einer bauphysikalischen Berechnung

Um eine energetische Sanierung des Grundschulgebäudes in St. Lorenzen ehestens in die Wege leiten zu können, wurde beschlossen, Dr. Ing. Ruben Erlacher aus Klausen mit einer bauphysikalischen Berechnung für einen Betrag von 975,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. zu beauftragen.

et

Traditionelle Jahreshmärke im Jahr 2014

Lichtmessmarkt am Samstag, den 1. Februar

Ostermarkt am Donnerstag vor der Karwoche (10. April)

Rosarimarkt am Dienstag, den 07. Oktober

Martinimarkt am Dienstag, den 11. November

Die **kleineren Märkte** (Lichtmess-, Rosari- und Martinimarkt) finden wieder am Schulhausplatz und am Kirchplatz statt, der **große Ostermarkt** zusätzlich in der Josef-Renzler-Str. im Abschnitt vom Franz-Hellweger-Platz bis zum Wachtler Anger sowie am Parkplatz im Wachtler Anger.

et

Bürgerversammlung in St. Lorenzen

Am 11. Dezember wurde im Rathaus eine Bürgerversammlung abgehalten, zu der alle interessierten LorenznerInnen eingeladen wurden, direkte Fragen, Meinungen und Wünsche an Bürgermeister und Gemeindereferenten zu richten. Die Gemeindeverwaltung zog Bilanz über Projekte und Themen aus ihren Zuständigkeitsbereichen.

Die Bürgerversammlung dauerte knapp eineinhalb Stunden. Der Bürgermeister ging auf den Haushaltsvoranschlag 2014 ein, welcher auch ca. 400.000 Euro an Zuwendungen für die Vereine vorsehe. Was die Höhe der Gemeindegebühren betreffe, so liege die Marktgemeinde weit unter dem Landesdurchschnitt, lediglich bei den Müllgebühren sei eine Anhebung um 10% für 2014 vorgesehen, so der Bürgermeister. Helmut Gräber ging auf eine Reihe von abgeschlossenen und geplanten Bauarbeiten ein. Demnächst wird das erste Baulos beim „Brückenbäck“ für das Projekt „Lebendiger Ort“ umgesetzt. Die Glasfaserkabel werden neben dem Hauptort St. Lorenzen auch in Montal und in der Gewerbezone Aue verlegt. In Montal wird der POP (Hauptknotenpunkt) in der Feuerwehrrhalle untergebracht, in St. Lorenzen ist man sich über die Unterbringung noch nicht gänzlich einig. Die Bauarbeiten bei der Peintnerbrücke starten zu Beginn des neuen Jahres.

Die Gemeinde hat sich bei der Klausurtagung nach den Wahlen im Jahr 2010 folgende Schwerpunkte gesetzt: Tourismusentwicklungskonzept, Verkehr und Mobilität, Dorf- und Fraktionsentwicklung sowie energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden. Der Bürgermeister resümierte, dass diese Punkte gewissenhaft umgesetzt wurden.

Gemeindereferent Josef Huber war grippebedingt abwesend und konnte daher über die Betreuung seiner Baustellen und den Bauhof nicht Bericht erstatten.

Gut gefüllt war der Saal bei der Bürgerversammlung. Bei einem Haushalt von über 8 Mio. Euro ging es primär jedoch nur um die Straßensperre in Heilig Kreuz.



Vizebürgermeisterin Luise Eppacher ging auf die neuen Wohnbauzonen ein, wobei jene von Montal abgeschlossen ist und im Frühjahr noch ein Kinderspielfeld realisiert wird. In der Wohnbauzone in St. Martin sind die Rohbauarbeiten fertig gestellt. In Planung befindet sich auch ein Gebäude für den Sozialen Wohnbau mit sieben bis acht Wohneinheiten. Eppacher ermutigte die Lorenzner Bürger, im September/Oktober 2014 für eine Sozialwohnung anzusuchen, wenn die Zugangsvoraussetzungen gegeben sind. Das Altenwohnheim ist nach 25 Jahren sanierungsbedürftig. Im ersten Stock wird ein Sprengel eingerichtet. Drei Altenwohnungen werden dann gegen einen sehr günstigen Mietpreis frei.

Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer unterstrich die bessere Bewerbung von St. Lorenzen durch den Zusammenschluss mit „Bruneck Kronplatz Tourismus“ und den kostenlosen Skibusdienst im heurigen Jahr. Die Verschönerungsvereine in Stefansdorf und Montal haben einiges zur Belebung der Fraktionen beigetragen, betonte Ausserdorfer. In Heilig Kreuz habe der Gemeindeaus-

schuss nach grundlegender Diskussion nun beschlossen, den Straßenabschnitt hinter dem Inso-Haus, nach einer Probezeit von 90 Tagen, wiederum zu öffnen. Es seien ca. 200 Unterschriften von Gegnern der Straßensperrung bei der Gemeinde eingereicht worden. Die Aktion wurde nach zwei Tagen gestoppt.

Gemeindereferent Dr. Ferdigg erklärte, dass die Müllgebühr gestiegen sei, jedoch jeder einzelne Bürger durch die fleißige Nutzung des Bauhofes und der Reduzierung der Müllsäcke einen Beitrag zur Senkung der Müllgebühren beitragen könne. Die Schülertransporte scheinen heuer zu funktionieren, da bisher keine Beschwerden bei der Gemeinde eingelangt seien, so Dr. Ferdigg.

Nun erging das Wort an die BürgerInnen. Ein Bürger aus Heilig Kreuz nahm Bezug auf den gesperrten Straßenabschnitt hinter dem Inso Haus und den zunehmenden Verkehr von Osten durch die Wohnstraße Heilig Kreuz. Ein anderer Bürger warf ein, dass der geteerte Feldweg, direkt an den Kreisverkehr angebunden, für Autofahrer attraktiv geworden sei, die Straße vermehrt zu nutzen. Ge-

meindereferent Dr. Ausserdorfer nahm dazu Stellung und erklärte, dass bezüglich Heilig Kreuz verschiedene Überlegungen angestellt wurden. Die Stadtpolizei habe bei der Zählung festgestellt, dass die Heilig-Kreuz-Straße beruhigt worden sei. Bürger reklamierten aber einen wesentlichen Mehrverkehr in der Dr.-Sporn-Straße. Einzelne Geschäfte berichteten von Einbußen. Ein Bürger entgegnete, dass das Gegenteil der Fall sei, die Heilig Kreuz Straße sei nämlich durch die Sperrung nicht beruhigt worden. Gemeinderat Pallua berichtete, dass die Bürgerliste damals einen Beschlussantrag zur Schließung der Heilig-Kreuz-Straße eingereicht habe. Dieser sei zurückgezogen worden, weil die Sperrung laut Ergebnis Lebendiges Dorf bereits vor der Ratssitzung vom Ausschuss umgesetzt wurde. Pallua zweifelte nun die Sinnhaftigkeit des Projektes „Lebendiger Ort“ an, wenn eine Beruhigung des Kirchplatzes noch nicht erreicht worden sei. Ein Bürger, der sich bei der letzten Bürgerversammlung für eine Schließung

des Straßenabschnittes nach Heilig Kreuz ausgesprochen hatte, merkte an, dass das Problem durch eine erneute Öffnung nicht gelöst sei, denn ohne Maßnahmen sei die Sicherheit von Radfahrern und Schülern in der Heilig Kreuz Straße nicht gegeben. Er brachte den Vorschlag, die Heilig-Kreuz-Straße beim Haus Zingerle für Autos zu sperren.

Eine Anwohnerin von Heilig Kreuz stellte klar, dass seit nunmehr 50 Jahren durch die Heilig-Kreuz-Straße gefahren werde und der Verkehr von einst nicht mehr im gleichen Ausmaß bestünde. Sie sprach sich dafür aus, dass sinnloses Herumfahren, bedingt durch Straßensperrungen, verhindert werden sollte. Jeder sei dazu aufgerufen, Rücksicht zu nehmen und weniger Verkehr zu produzieren. Gemeinderat Dantone machte den Vorschlag einer „Entschleunigung“ der Heilig Kreuz Straße, anstatt einer Sperrung derselben. Der Bürgermeister erklärte, er möchte noch eine ausführliche Aussprache mit der Stadtpolizei führen, bevor

der Straßenabschnitt dem Verkehr erneut zugänglich gemacht werde.

Ein Bürger war der Meinung, dass man durch kurzfristige Verkehrskontrollen einiges am Verhalten der Autofahrer ändern könnte.

Ein Bürger stellte fest, dass man durch Hinweisschilder beim Brückenbäcker den Verkehr nach Stefansdorf, Moos, Maria Saalen auf die Hauptstraße umlenken könnte.

Ein Bürger regte an, in Onach eine Wohnbauzone auszuweisen. Der Bürgermeister bemerkte dazu, dass zuerst bestehende Baugründe genutzt werden sollten.

Kritik gab es von einem Bürger in Bezug auf die übergemeindlichen Radwege, von denen es seiner Meinung nach zu viele auf begrenztem Raum gebe. Am Bachdamm sei durch die Mauer eine „Betonwüste“ entstanden. Der Bürgermeister lenkte ein, dass die Mauer von größter Wichtigkeit sei, sollte sich einmal der Hochwasserpegel der Rienz beträchtlich erhöhen.

ap

Wertstoffcontainer müssen frei zugänglich sein

Neben den Diensten des Recyclinghofs Bruneck und des Gemeindebauhofes sind im Gemeindegebiet 16 sogenannte „Wertstoffinseln“ eingerichtet, an denen Altpapier (gelbe Container), Glas (grüne Container) sowie Kleinmetalle und Dosen (blaue Container) entsorgt werden können. Diese Container sind auf öffentlichem Grund, meistens auf Parkplätzen aufgestellt. Dabei muss immer wieder festge-



Wie sollen Wertstoffe entsorgt werden, wenn sie zugeparkt sind?

stellt werden, dass daneben geparkte Autos, wie im Bild, den Zugang zu den Containern versperren. Damit die Container von beiden Seiten zugänglich bleiben und daher nicht einseitig gefüllt werden und vorzeitig überfüllt sind, werden die Bürgerinnen und Bürger ersucht, beim Abstellen der Fahrzeuge darauf zu achten.

Dr. Herbert Ferdigg
Gemeindereferent

Christbäume werden gesammelt

Am **Dienstag, den 7. Jänner** werden die Christbäume an den üblichen Sammelorten eingesammelt. Es wird darum gebeten, die Weihnachtsbäume von jeglichem Schmuck zu befreien.

Josef Huber
Gemeindereferent

Konkrete Schritte - Lebendiges Dorf

Im Haushalt für 2014 sind die Geldmittel für die Realisierung der ersten beiden Baulose vorgesehen. Dabei handelt es sich um die Bereiche Brückenbäcker und Kondominien bis zur Apotheke.

Die Ideen zur Gestaltung wurden auf Basis breiter Mitbestimmung im Rahmen des Lebendigen Dorfes entwickelt und von Architektin Verena Dander zu Papier gebracht. Die Ausschreibung für die Ausführungsplanung hat sich das Ingenieurbüro Bergmeister gesichert.

Um Details zu besprechen lud der Bürgermeister am 11. November Vertreter des Gemeinderates zum gemeinsamen Lokalaugenschein ein und am Dienstag, den 17. Dezember wurden auch die Vertreter der Kondominien eingeladen, um vorab die Fakten zu besprechen.

Dabei einigte man sich, dass vor dem mittleren Kondominium ein Grünstreifen als Schutzzone errichtet werden soll. Der große Parkplatz soll als Einbahnsystem organisiert werden. Die Zufahrt geschieht in der Mitte, die beiden Stellplatzbereiche West und Ost werden in Einbahn erschlossen, die Ausfahrt erfolgt über die am Rande gelegenen Anbindungen. Die Stellplätze werden im Fischgrätenmuster angelegt. Damit kann die Fahrgasse schmaler ausgebildet werden, der Parkplatz wird insgesamt schmaler. Durch die Einbahnführung und die schmalere Fahrgasse werden die

Vertreter des Gemeinderates mit Mitgliedern der Baukommission, der Stadtpolizei und Technikern beim Lokalaugenschein.



Konfliktpunkte weniger und die Geschwindigkeit in der Fahrgasse reduziert, was zur Verkehrssicherheit beitragen wird.

Der Parkplatz wird so angelegt, dass die Parkplatzhälfte zur Straße hin durch eine durchgehende Querneigung über den ganzen Platz hinweg abgesenkt wird. Damit kann der Grünbereich zwischen Straße bzw. Gehweg und Parkplatz eben ausgeführt werden, womit der Parkplatz attraktiver gestaltet werden kann.

Bei der Bushaltestelle an der Gadertaler Straße und beim Parkplatz Brückenbäck sollen die Zufahrten zum Parkplatzbereich zusammengelegt und Parkplätze eingezeichnet werden. Das neue

noch fehlende Wartehäuschen soll so platziert werden, dass es nicht auf privatem Grund steht. Gemeinsam mit den Schützen soll die Verlegung des Gedenksteines definiert werden.

Die Bushaltestelle der Gemeindegelinie in der Josef-Renzler-Straße soll etwas weiter Richtung Dorf verlegt werden, damit sie nicht mehr vor dem Haus positioniert ist.

Ebenso neu ausgerichtet werden soll die Beschilderung, damit der Verkehr Richtung Kronplatz und St. Martin nicht mehr durch den Markt, sondern über die Umfahrungsstraße fließt.

ma

Sportbar wird verpachtet

Interessierte Personen können sich im Monat Jänner beim Präsidenten des ASV St. Lorenzen, Alois Pallua, melden. Anfang Februar werden Besichtigungen durchgeführt und die Konditio-

nen persönlich besprochen. Die Sportbar wird ab März 2014 dem neuen Pächter für einen Zeitraum von drei Jahren übergeben, außer die Bauarbeiten am neuen Sportgebäude erfordern andere Maß-

nahmen. Kontakt Alois Pallua:
Tel. +393488733309,
Mail: aloispallua@live.de

Dr. Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Termine im Jahreskreis

4. Februar – 8. März:	Dorfschießen mit Luftgewehr der Sportschützen
27. Februar:	Fasching für Kinder
23. März:	Suppenonntag des KFS
3. April – 12. April:	6. Florianischießen der Feuerwehren mit Kleinkaliber 50 Meter
1. Juni:	Geschicklichkeitsrennen mit Traktor, SBJ
1. Juni:	Volksmarsch Montal
7. Juni:	Konzert mit den Erler Swingers, ASV St. Lorenzen
14. Juni:	Fußball Dorfmeisterschaft
15. Juni:	Prozession in Stefansdorf
22. Juni:	Fronleichnam
28. Juni:	Fußballturnier der Freizeit Montal am Roßbichl
29. Juni:	Herz-Jesu-Sonntag mit Fackelumzug und Konzert der Musikkapelle
4. Juli:	Beach Volleyball
5. Juli:	Sommerfest der Bauernjugend
6. Juli:	Priesterjubiläum Prof. Knapp mit Agape
12. oder 13. Juli:	Konzert Musikkapelle
16. Juli:	Pustertaler Sommerabend, Tourismusverein
20. Juli:	Musikantentreffen auf Haidenberg
30. Juli:	Pustertaler Sommerabend, Tourismusverein
August:	Einweihung Feuerwehrrhalle Stefansdorf
2. August:	Vesparundfahrt in Montal
2. oder 3. August:	Konzert der Musikkapelle
6. August:	Pustertaler Sommerabend, Tourismusverein
10. August:	Lorenzinacht der Musikkapelle
10. August:	Bobycarrennen der Lackla
13. August:	Bauernfest der Stefina Lödan auf Haidenberg
15. August:	Kinderfest in Montal
17. August:	Begmesse in der Moosener Kaser
20. August:	Pustertaler Sommerabend, Tourismusverein
23. oder 24. August:	Konzert der Musikkapelle
6. und 7. September:	Kirchtag
19. September bis 11. Oktober:	44. Ernteschießen
21. September:	Klosterwald Gedenkmesse
4. Oktober:	Almabtrieb in Stefansdorf
25. November bis 18. Dezember:	Nikolausschießen mit Luftgewehr

Die Terminliste wurde provisorisch erstellt. Änderungen und Ergänzungen teilen Sie bitte mit-

tels E-Mail an lorenzner.bote@sanktlorenzen.it mit, damit im kommenden Boten eine kom-

plette Liste veröffentlicht werden kann.

ma

Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 14. Jänner
(Schlacht- u. Mastvieh, Qualitätstiere)

Donnerstag, 16. Jänner
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 28. Jänner
(Schlacht- u. Mastvieh, Qualitätstiere)

Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten (SUAP)

Ab 1. Jänner 2014 müssen zertifizierte Meldungen, Mitteilungen und Anträge im Bereich des Handels zwingend über das Frontoffice des Einheitsschalters eingereicht werden.

Der Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten geht auf eine EU-Richtlinie zurück, welche die Mitgliedsstaaten verpflichtet, für Gewerbetreibende einen einzigen Bezugspunkt zur öffentlichen Verwaltung einzurichten und die Verwaltungswege zu verkürzen. In Südtirol ist der Einheitsschalter durch ein entsprechendes Staats- und Landesgesetz geregelt.

Am 1. Jänner 2013 hat der Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten in Südtirol seinen Betrieb aufgenommen. Vom Beginn bis zur Beendigung der unternehmerischen Tätigkeit können seit Jahresbeginn Verfahren aus dem Bereich des Handels online über das Frontoffice des Einheitsschalters abgewickelt werden. Der Einheitsschalter stellt eine Empfangsbestätigung aus, welche an die im Antragsformular angegebene zertifizierte E-Mail-Adresse (PEC) gesendet wird. Für Verfahren, die einer Ermächtigung unterliegen, gilt diese Bestätigung für den Beginn des Fristablaufs, bei zertifizierten Meldungen des Tätigkeitsbeginns gilt sie gleichzeitig als Autorisierung für die Aufnahme der Tätigkeit.

Für die nachstehenden Verfahren endet am 31. Dezember 2013 die Übergangsfrist, in welcher die Anträge auch noch auf Papier bei den zuständigen Ämtern eingereicht werden können:

- **Einzelhandel** (zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (SCIA) Betriebsverlegung, Betriebsnachfolge, Änderungen, Einstellung der Handelstätigkeit)

- **betriebsinterne Geschäfte** (zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (SCIA), Betriebsverlegung, Betriebsnachfolge, Änderungen, Einstellung der Handelstätigkeit)
- **Versandhandel und Vertrieb über das Fernsehen oder Medien und Haustürengeschäfte**, (zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (SCIA), Betriebsverlegung, Betriebsnachfolge, Änderungen, Einstellung der Handelstätigkeit)
- **Verkauf von Lebensmitteln und Verkauf von Nichtlebensmitteln über Automaten** (zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns (SCIA), Betriebsverlegung, Betriebsnachfolge, Änderungen, Einstellung der Handelstätigkeit)
- **Wanderhandel und Handel auf öffentlichen Flächen** (zertifizierte Meldung des Tätigkeitsbeginns für den Wanderhandel, Konzession für die Besetzung öffentlichen Grundes für Tages-, Wochen-, Jahres- und Saisonmärkte, Mitteilung des Verzichts auf die Standplatzkonzession, Nachfolge in die Konzession für den Standplatz, Änderung des Warenbereiches, Änderung des Betriebssitzes oder des gesetzlichen Vertreters, Einstellung der Handelstätigkeit).

- **Werbeverkäufe**
- **Sonderverkäufe**

Die Formulare für die Verfahren aus dem Bereich Handwerk, Gastgewerbe, Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem

Bauernhof werden in der ersten Jahreshälfte 2014 in den Einheitsschalter eingebunden. Für diese wird eine Übergangsfrist bis 30. Juni 2014 gelten. Ab 1. Juli 2014 müssen auch diese Anträge zwingend über das Frontoffice des Einheitsschalters eingereicht werden.

Das Frontoffice des Einheitsschalters erreicht man über das Südtiroler Bürgernetz oder über das staatliche Portal „impresainungiorno“. Wer nicht selbst über die notwendigen Voraussetzungen (Bürgerkarte, digitale Unterschrift, zertifizierte E-Mailadresse) verfügt, kann die Anträge, zertifizierten Meldungen und Mitteilungen von Mittelspersonen (Wirtschaftsberatern, RechtsanwälInnen, Branchenverbände, Patronate) einreichen lassen. In diesem Fall muss eine unterzeichnete Sondervollmacht beigelegt werden.

Im Südtiroler Gemeindenverband wurde ein eigenes Kompetenzzentrum eingerichtet. Gemeinden, die den Einheitsschalter nicht selbst betreuen möchten, können den Dienst an den Südtiroler Gemeindenverband übertragen. Bisher haben 106 Gemeinden ihr Interesse bekundet, den Dienst des Einheitsschalters auszulagern. Die Zentralisierung des Dienstes im Gemeindenverband garantiert eine professionelle und einheitliche Handhabung und erlaubt es den Gemeinden Zeit und Ressourcen zu sparen.

Müll unterm Weihnachtsbaum

Manche Leute entsorgen ihren Müll anscheinend lieber im Wald, anstatt ihn einfach und unkompliziert an den Müllsammelstellen abzustellen oder in die Recyclinghöfe zu bringen.

Sich lieber den großen Aufwand antun, ein geeignetes Plätzchen im Wald zu suchen und die Angst haben dabei erwischt zu werden, nehmen einige unserer Mitbürger anscheinend gerne in Kauf. Dieses Vergehen ist kein Kavaliersdelikt und wird zudem mit ordentlichen Geldbußen geahndet.

So eine Abfallbeseitigung ist ein Frevel an der Natur und

Mehr Verantwortung vor der Natur und den Mitmenschen wäre wünschenswert.



muss auf Kosten der öffentlichen Hand, sprich Gemeinde, entsorgt werden.

So auch neulich geschehen in der Nähe des Biotops Kraamoos

in Lothen, wo im wahrsten Sinne des Wortes Päckchen unter einen Weihnachtsbaum gelegt wurden.

Thomas Erlacher
Forststation Bruneck

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Faller Hubert: Projekt Umbau und Erweiterung des Wohnhauses - Variante, Ellen 13, B.p. 60 K.G. Ellen

Campidell Josef, Campidell Manuela: Interne Arbeiten und Sanierungsmaßnahmen, Anbringung einer Solaranlage und Anbringung einer Photovoltaikanlage, St. Martin 23/A, B.p. 752 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Michael, Kronberg Real Italia Gmbh: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.12), St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Errichtung von 2 Schildern „Verkehrsberuhigte Zone“ in St. Lorenzen, G.p. 1019/3, 4191/1 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Sanierung des Altenwohnheims und Umbau des Sanitätslokals im Erdgeschoss, Josef-Renzler-Strasse 49, B.p. 467 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Errichtung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Lorenzen Baulos A Variante, G.p. 690/1 K.G. St. Lorenzen

Hofer Birgit, Hofer Christian, Hofer Johann Georg, Hofer Josef: Sanierung und Umbau des Dachgeschosses m.A. 5 des Wohngebäudes (Variante Kellerräume) Variante, Stefansdorf 29/A, B.p. 814 K.G. St. Lorenzen

Kronberg Real Italia Gmbh: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung der Bestandskubatur des Hotel Auerhof (Va.13) Verlängerung Bauzeit, St.-Martin-Strasse 5/A, 5/B, 5/C, 5/D, 5/E, 5/F, 5/G, 5/H, B.p. 1068 E.Z. 1086/II K.G. St. Lorenzen

Winkler Eduard: Erweiterung des Wohnhauses Rastner Anpassung an den Abbau architektonischer Barrieren im Sinne des Art. 77 LG. vom 11.08.1997, Nr. 13 - MwSt. gem. Ziffer 41 ter, Tabelle A Teil II VPR633/72 Variante, Onach 3, B.p. 3 K.G. Onach

Knapp Alois Peter: Abbruch und Wiederaufbau einer Heuscheune, St. Martin 58, G.p. 825/2, 836 K.G. St. Lorenzen

Ammerer Helmuth, Kronbichler Herta, Oberlechner Daniela, Steger Günther, Steidl Stefan: Errichtung einer Wohnanlage mit 3 Einheiten und Zubehörsgaragen in der EWZ „Sonnleite“ in Montal - Baulos „G1“ Variante, Montal, G.p. 8/1 K.G. Montal

Gasser Paul Gmbh: Bodenaufschüttung mit Schotter und Inertmaterial im Sanierungswege - Wiedergenehmigung, St. Martin 14/A, G.p. 1104, 4192/5, 4462/18 K.G. St. Lorenzen

Wirtschaftspark St. Lorenzen & Co. Kg: Bodenaufschüttung mit Schotter und Inertmaterial - Wiedergenehmigung, Brunecker Strasse 99, G.p. 1106/1, 1106/2, 1106/3 K.G. St. Lorenzen

Priller Christian: Aufstockung - Erweiterung des best. Futterhauses am „Untereggerhof“ auf Bp. 149 K.G. Onach, Onach 31, B.p. 149 K.G. Onach

Niederkofler Harald: Errichtung eines überdachten Fahrsilos beim „Koflerhof“, Sonnenburg 9, B.p. 1148, G.p. 2033 K.G. St. Lorenzen

TODESFÄLLE

HOPFGARTNER Anna, geboren am 11.01.1914; gestorben am 30.11.2013

IRSARA Eduard, geboren am 19.01.1926; gestorben am 20.12.2013

FRENNER Paolo Josef, geboren am 19.04.1923; gestorben am 21.12.2013

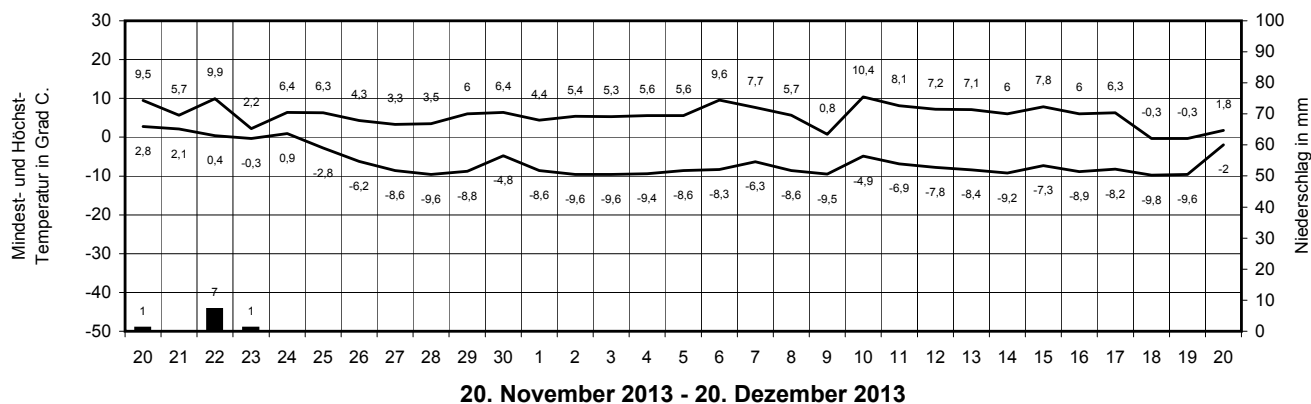
Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. November war es trüb und regnerisch. Am 22. November erfolgte der erste Winter-einbruch mit Schnee in höheren Lagen und Schneeregen bis in Tallagen. Ab dem 25. November wurde es wieder schön und es wehte ein böiger kalter Wind, der die erste Kältewelle dieses Winters mit sich brachte. Ab dem 1. Dezember herrschte schönes, ruhiges Wetter, die Sonne strahlte von einem oft wolkenlosen Himmel, leider fehlte der Schnee in den tiefen Lagen. Ab dem 6. Dezember wurde es föh-nig, Schleierwolken verhinderten teilweise die Sonneneinstrahlung. Ab dem 11. Dezember verursachte eine Inversionslage tiefe morgendliche Temperaturen in den Tälern, untertags war es sonnig und daher mild. Ab dem 18. Dezember wurde es unfreundlich, zäher Hochnebel verhinderte die Sonneneinstrahlung, die ersten Frosttage waren zu verzeichnen.

Vor einem Jahr war es wesentlich kälter als diesen Winter. Dies bestätigt auch die Aufnahme von Franz Erlacher aus dem Klosterwald.



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Forsttagssatzung 2014 in St.Lorenzen

Das Forstinspektorat Bruneck lädt alle Bauern, Grundbesitzer und Interessierte zur alljährlichen Forsttagssatzung ein. Diese findet am Mittwoch, den 8. Jänner 2014 um 9.30 Uhr im Ratsaal, im Erdgeschoss der Gemeinde St.Lorenzen statt.

Themen dieser Tagung:

- Liberalisierung der Holzaus- zeige
- Kulturänderungsverfahren neu
- Waldfunktionen im Zusam- menhang mit Holzauszeige und Kulturänderung

- Geolafis; derzeitige Kampagne
- Holznutzungsprämie; Einhal- tung der Bedingungen
- Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde

Erlacher Thomas
Forststation Bruneck

Fahrplan Skibus

Vom 22. Dezember 2013 bis zum 21. April 2014

		x		S	*	x	*			S	x		x	x	
Onach		7.59			8.25						9.59			11.59	Onies
Montal	8.00	8.07			8.35			9.00	6	9.45		10.07		11.30	Mantana
Pflaurenz	8.05	I			8.40			9.05	6	9.50		I		11.35	Floranzo
Sonnenburg	I	I			I			9.10	I			I		I	Castelbadia
St. Martin	I	8.13			I			I	I		10.13			I	S. Martino
St. Lorenzen Bahnhof	I	8.17			I			I	I		10.17			I	S. Lorenzo Stazione
Bahn: Abfahrt Bhf. St. Lorenzen		jeweils um .22 und .52 / sempre alle .22 e .52													Ferrovia: part. staz. S. Lorenzo
St. Lorenzen	8.10				8.45	8.36	I	9.15	9.55			10.20	10.36	11.40	S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	8.11				8.46	8.37	I	9.16	9.56			10.21	10.37	11.41	S. Lorenzo Stazione
St. Martin	8.15		8.35		I	8.43	I	9.20	I			10.25	10.43	11.45	S. Martino
Moos - Palu	I		I		I	8.45	I	I	I			I	10.45	I	Moos - Palu
Stefansdorf	8.20		8.40	8.55	8.50	8.51	I	9.25	10.00	10.05		10.30	10.51	11.50	S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I		I	I	I	I		9.05	I	I		I	I	I	S. Stefano - Pichlerhof
Aufstiegsanlagen Kronplatz	8.25		8.45	9.00	8.55	8.57	9.10	9.30	10.05	10.10		10.35	10.57	11.55	Impianti di risalita Kronplatz

* = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2013 – 16.03.2014
 x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422
 6 = außer samstags / escluso il sabato / except Saturdays
 S = Skibus Pfalzen / Skibus Falzes

		x	x		*		x	*	x				x	x	
Aufstiegsanlagen Kronplatz	11.15	13.59		15.10	15.45	15.55	15.59	16.20		16.45	17.00	17.45	17.59		Impianti di risalita Kronplatz
Stefansdorf	11.20	14.05		15.15	15.47	16.00	16.05	16.25		16.50	17.05	17.50	18.05		S. Stefano
Stefansdorf - Pichlerhof	I	I		I	I	I	I	16.30			I	I	I		S. Stefano - Pichlerhof
Moos - Palu	I	14.11		I	I	I	16.11	I			I	I	18.11		Moos - Palu
St. Martin	I	14.13		15.20	15.55	16.05	16.13	I			17.10	I	18.13		S. Martino
St. Lorenzen Bahnhof	11.24	14.21		15.24		16.09	16.21	16.34			17.14	17.54	18.21		S. Lorenzo Stazione
St. Lorenzen	11.25	14.22		15.25		16.10	16.22	16.35			17.15	17.55	18.22		S. Lorenzo
Bahn: Abfahrt Bhf. Kronplatz	jeweils um .21 und .51 / sempre alle .21 e .51														Ferrovia: part. staz. Kronplatz
Bahn: Ankunft Bhf. St. Lorenzen	jeweils um .37 und .07 / sempre alle .37 e .07														Ferrovia: arrivo staz. S. Lorenzo
St. Lorenzen Bahnhof	I		14.39	I		I		I	16.39		I	I		18.39	S. Lorenzo Stazione
Sonnenburg	I		I	I		I		I	I		17.20	I		I	Castelbadia
Pflaurenz	11.27		14.43	15.30		16.15		16.40	16.43		17.25	18.00		18.43	Floranzo
Montal	11.30		14.49	15.35		16.20		16.45	16.49		17.30	18.05		18.49	Mantana
Onach			14.58					16.50	16.58					18.58	Onies

* = Zusätzliche Abfahrtszeiten / corse aggiuntive / Additional departure times: 27.12.2013 – 16.03.2014
 x = an Werktagen Lin. 422 / corsa feriale Lin. 422 / on weekdays Lin 422

GEBURTSTAGE

92 Jahre

- Wolfgruber Maria, Witwe Berger

91 Jahre

- Knapp Anna, verh. Galler

90 Jahre

- Freiberger Richard

88 Jahre

- Agreiter Rosa, Witwe Huber
- Huber Josef Sebastian
- Vollmann Maria, verh. Rigo

87 Jahre

- Felderer Sebastian

87 Jahre

- Pescosta Sebastian

86 Jahre

- Eisenstecken Anna, Witwe Graber

85 Jahre

- Engl Hermann
- Irsara Josef
- Mair Carolina Maria
- Mair Peter Paul

80 Jahre

- Campidell Erich Heinrich
- Erardi Josef Gottfried
- Rigo Gottfried

GEBURTEN

BURCHIA Paula, geboren am 14.11.2013;
 wohnhaft in Aue

KOSTA Elias Yannis, geboren am
 16.11.2013; wohnhaft in Montal

HUBER Aylin, geboren am 27.11.2013;
 wohnhaft in Onach

AUSSERDORFER Max, geboren am
 01.12.2013; wohnhaft in St. Lorenzen

SCHACHER Diego, geboren am 11.12.2013;
 wohnhaft in St. Martin

VOLGGER Jonah, geboren am 12.12.2013;
 wohnhaft in St. Lorenzen

Wohn- und Pflegeheime mittleres Pustertal ausgezeichnet

Wer möchte als Pflege- und Betreuungseinrichtung nicht für seine Heimbewohner ein Umfeld schaffen, in welchem diese ihren Alltag soweit als möglich selbst gestalten können? In welchem ihre Selbstbestimmung und Eigenständigkeit weitestgehend erhalten und gefördert werden und ihnen gleichzeitig eine Pflege und Betreuung in jenem Maße zuerkannt wird, welche ihren persönlichen Anforderungen entspricht? Kurzum, eine Einrichtung, welche bei ihren Handlungen und Wirken den Heimbewohner in den Mittelpunkt stellt und dabei bedacht ist, seine Lebensqualität und sein Wohlbefinden ständig zu verbessern?

Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass alle am Qualitätsanspruch Beteiligten, wie Heimbewohner, Mitarbeiter, Angehörige usw. ihr Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrecht ausüben können.



Die Qualität der Leistungen, der Abläufe und Prozesse in allen Bereichen muss immer wieder überprüft werden und für die Identifikation und systematische Gestaltung der Verbesserungspotenziale muss nach geeigneten Vorgehensweisen gesucht werden. Dabei unterstützt uns das EFQM-Modell, welches den Rahmen für eine ganzheitliche Bewertung und Steuerung der Organisation bietet. Alle Elemente, die das Funktionieren der Organisation ausmachen, werden hier in Beziehung zueinander gesetzt und darauf überprüft, ob sie reibungslos ineinander greifen.

Mit Committed Excellenz wird bestätigt, dass das EFQM-Modell strukturiert genutzt wird, um Verbesserungsprojekte gezielt umzusetzen und nachweisliche Verbesserungen und damit einhergehend Leistungssteigerungen für die gesamte Organisation zu erzielen. Ausgezeichnete Organisationen wenden den Prozess

der Selbstbewertung an und sind in der Lage, Verbesserungsprojekte systematisch umzusetzen.

Mit Hilfe des Qualitäts-



siegels RQA Südtirol (Relevante Qualitätskriterien in der Altenarbeit) will der Vds (Verband der Seniorenwohnheime Südtirols) seine Mitgliedsheime in der Organisationsentwicklung unterstützen und sie zu lernenden, vorzeigbaren Unternehmen machen. Auf der Grundlage eines edv-gestützten Softwareprogramms soll Qualität aufgezeigt werden, welche in internen Audits mit Bewohnern, Angehörigen, Freiwilligen und Mitarbeitern erfasst wird. Vor allem die Bewohnersichterhebung ermöglicht die aktive Beteiligung der direkt Betroffenen und bildet zugleich eine Zufriedenheitsmessung und Grundlage für eine Optimierung der Leistungen. Das Qualitätssiegel wird die Heime dazu verleiten, ihre Stärken aufzuzeigen und an ihren Schwächen zu arbeiten. So spielen Verbesserungsvorschläge eine zentrale Rolle, deren Umsetzung eine Steigerung des Wohlbefindens der Bewohner garantieren soll.

Das Wohn- und Pflegeheim Mittleres Pustertal mit den Strukturen Bruneck und Olang hat sich mit anderen drei Heimen an der vom Vds lancierten Pilotphase dieses Projektes beteiligt und die RQA Instrumente nach ihrer Praxis-tauglichkeit und Nützlichkeit erfolgreich getestet. Neben den Seniorenwohnheimen Don Bosco (Bozen), Lorenzerhof (Lana) und St. Pankraz (Ulten) erhielten die Heime Bruneck und Olang in der EURAC-Bozen als erste das neue Qualitätssiegel verliehen.

Wir freuen uns über diese Anerkennungen vonseiten der Prüf-



Einige am Audit beteiligten Mitarbeiter : BL Forer Reinhard, BL Oberhollenzer Maria, PDL Gruber Elisabeth, BL Tartarotti Ursula, HWL Kofler Waltraud mit Präsident Geiregger Albert, Direktor Müller Werner, Qualitätsbeauftragte Pezzei Sonja sowie EFQM-Assessor der Prüfinstitution AICQ-Mailand Frau Thuile Magdalena.

stelle AICQ- Mailand, italienische Partnerorganisation der EFQM sowie des Vds, welche für uns natürlich auch eine Verpflichtung darstellt, ständig an einer Steigerung der Betreuungs- und Pflegequalität sowie an der Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen sowie aller Beteiligten zu arbeiten, um diese weiterzuentwickeln und nachhaltig zu sichern.

Müller Werner
 Direktor Konsortium-Betrieb
 Wohn-und Pflegeheime Mittleres Pustertal

Verleihung des
 Qualitätssiegels
 RQA Südtirol in
 der Eurac Bozen
 mit Präsident
 Geiregger Albert,
 Direktor Müller
 Werner und Qua-
 litätsbeauftragte
 Pezzei Sonja



Neue Zusammensetzung des Bauernbund Ortsbauernrates von St. Lorenzen nach den Wahlen im November 2013

Seit dem 11. Dezember 2013 setzen sich folgende Mitglieder des neuen Ortsbauernrates für die bäuerlichen Belange ein (siehe Tabelle rechts).

Den abgetretenen Mitgliedern des letzten Ortsbauernrates gilt ein aufrichtiges Dankeschön für ihren Einsatz.

Michael Crepaz
 Schriftführer Ortsbauernrat

Ortsobmann	Harrasser Manfred, Unterweger, Moos
Stellvertreter	Mair Johann, Obermair, Montal
Schriftführer	Ing. Crepaz Michael, Gasteiger, Saalen
Kassier	Regele Walter, Petermair, Fassing
Mitglied	Huber Manfred, Lerchner, Onach
Mitglied	Haller Konrad, Großpeintner, Kniepass
Mitglied	Hellweger Hainz , Oberbinder, Sonnenburg
Mitglied	Mair Josef, Oberlindner, Stefansdorf
Mitglied	Oberhuber Lorenz, Geldersteiner, St. Martin
Mitglied	Gruber Klaus, Jakobe, Ellen
Rechtsmitglied SBO	Steinmair Marlene, Oberkrösserin, Moos
Rechtsmitglied SBJ	Haller Wilhelm, Großpeinten Hof, Kniepass
Rechtsmitglied Seniorenvereinigung	Ploner Herta, Pichler Hof, Runggen



Die neuen Mit-
 glieder des Orts-
 bauernrates

Musksplitter ...

aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen



Heiße Marroni und Weihnachtsmelodien

Nach dem Festgottesdienst am 8. Dezember überbrachte die Jugendkapelle der Musikkapelle St. Lorenzen (JukaStL) die bereits traditionellen Weihnachtsgrüße zum Auftakt der Adventszeit.

Das „Niklauskonzert“ der JukaStL hat bereits Tradition und ist einer der Fixpunkte im Jahresprogramm der jungen Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Viktoria Erlacher. Mit weihnachtlichen Melodien und bei Glühwein, Apfelglühmix, Nüssen und heißen Marroni, vorbereitet und serviert in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Familienverband, stimmten sie auf die Vorweihnachtszeit ein. Als weihnachtliche Vorboten haben sie damit die Zuhörer für kurze Zeit von ihren Sorgen und dem Alltagsstress abgelenkt. Der Applaus war ihnen sicher: „Wir wünschen Frohe Weihnachten.“ Die Zuhörer erfreuten

Die Jugendkapelle „JukaStL“ bei ihrem Nikolauskonzert am 8. Dezember 2013



sich an diesem netten Brauch und bedankten sich mit Applaus und einer freiwilligen Spende.

Stephan Niederegger

Einladung

Die Jugendkapelle und die Musikkapelle St. Lorenzen sind ständig auf der Suche nach neuen Musikantinnen und Musikanten. Wer Interesse hat mitzuspielen, schon seit mindestens einem Jahr ein Blasinstrument oder Schlagzeug spielt, oder einfach einmal zuhören und zusehen möchte, was die Jugendkapelle und die Musikkapelle machen, kann sich jederzeit bei der Jugendleiterin Viktoria Erlacher, beim Obmann der Musikkapelle Toni Erlacher oder einem der Musikantinnen oder Musikanten melden.

Viktoria Erlacher
Jugendleiterin der MK St. Lorenzen

Schadstoffsammlung

Montag, 20. Jänner 2014

Onach	Gasthof Onach	Montal	Kirchplatz
	10:45 – 11:45 Uhr		12:45 – 13:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Jahresrückblick 2013

Jänner

Die Pfarrcaritas St. Lorenzen hat im Vorjahr 526 Besuche bei alleinstehenden, hilfsbedürftigen, kranken und alten Menschen ehrenamtlich abgestattet.

Beim Saisonsauftakt des Skiclubs St. Lorenzen konnten gute Ergebnisse erzielt werden und Simon Ferdik schaffte es auf den dritten Platz.

Am 13. Januar wurden acht neue Ministranten aufgenommen, drei wurden verabschiedet.



Februar



Der Februar stand ganz im Zeichen von Turnieren: Calcetto- und Tischtennisturniere im Inso Haus sowie ein Kegeltournament der JuKaStL im Wirtshaushotel Alpenrose.

Im Gasthof Traube fanden sich zu Fasching verkleidete Musik- und Rockstars ein und feierten bis weit nach Mitternacht.

Bei der Ortsversammlung der Handwerker wurde Erich Kosta für seine 20jährige Tätigkeit im Ortsausschuss geehrt.

März

Am 6. März wurden in einer Abendveranstaltung des Bildungsausschusses Sonnenuhren gezeigt, von denen es 29 Exemplare im Pustertal gibt.

Bei der Musikkapelle wurde ein neuer Vorstand gewählt, mit Anton Erlacher als Obmann und Philipp Kofler als Obmann-Stellvertreter.

Bei der Jahreshauptversammlung des Amateursportvereines stellte sich der alte Vorstand nicht mehr der Wahl. Ein neuer Vorstand konnte erst im zweiten Anlauf auf die Beine gestellt werden.



April



Am 11. April lud der Jugenddienst Dekanat Bruneck Jugendvertreter der SKJ, Jungschar- und Ministrantengruppen sowie Vertreter der Gemeinde und Pfarrgemeinde von St. Lorenzen ein, um gemeinsam Wünsche für die künftige Kinder- und Jugendarbeit zu formulieren.

Bei der Italienmeisterschaft in Yoseikanbudo am 14. April platzierte sich Alex Lantschner in der Kategorie U 15 auf dem zweiten Platz.

An einem einzigen Tag fuhren Wolfgang Freiberger, Joachim Oberlechner und Martin Oberhammer mit ihren über 30 Jahre alten Vespas nach Rom.

Mai

Am 14. Mai gab es Informationen über den erst kürzlich aufgestellten Meilenstein vor dem Museumseingang, dazu wurden römische Speisen im Gasthof Traube serviert.

Am Pfingstsonntag feierten sieben Frauen und zwei Männer - aus St. Lorenzen stammend - gemeinsam ihren 90igsten Geburtstag.

Die Musikkapelle hatte am 31. Mai ihre letzte Probe im „alten“ Probelokal. Sie erreichte stattliche 85,92 Punkte beim Wertungsspiel in Vöran.



Juni



Am 12. Juni lud der Gemeindeausschuss alle Bürger zur Vorstellung der Ergebnisse der Aktion „Lebendiger Ort“ ein.

Am 25. Juni übersiedelte Amtsarzt Dr. Martin Kofler in das neue Ambulatorium im Erdgeschoss des Rathauses. Die FF St. Lorenzen war dabei behilflich.

Fünf Mädchen aus St. Lorenzen holten sich den U-16-Italienmeistertitel in Handball.

Juli

An zwei Wochen nahmen insgesamt 18 Jugendliche am Projekt SAFE teil und leisteten einen Beitrag zum Dorfbild.

Am 16. Juli veranstaltete Südtirols Katholische Jugend ein Kinderfest in Stefansdorf.

Am 27. Juli fand das erste Südtirol Extrem-Laufrennen (121 km und 7.100 Höhenmeter) statt, an dem Hubert Toniatti und seine Frau Christine Regele teilnahmen und Sieger des Teambewerbes wurden.



August



Am 11. August wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes Altpfarrer Anton Messner für 55 Priesterjahre geehrt und Pfarrer Markus Irsara sowie Pfarrer Anton Graber feierten 50 Priesterjahre.

Am 12. August lud die Raiffeisenkasse St. Lorenzen zu einem „Tag der Offenen Tür“ der neu umgebauten Räumlichkeiten ein.

Die Lorenzner Radler waren der erfolgreichste Radklub Südtirols, mit insgesamt 111 Podestplätzen – davon 48 erste Plätze – bei 15 Rennen der VSS-Jugendtrophy.

September

Am 21. September wurde der Jugendraum in der alten Feuerwehrrhalle in Montal eingeweiht.

Am 28. September lud die FF Stefansdorf Gemeinde- und Fraktionsvertreter, Planer, Techniker sowie Mitarbeiter der Baufirmen zum Firstmahl in der erweiterten Feuerwehrrhalle ein.

Eine besonders erfolgreiche Saison erzielten die Radler: Kristin Aichner (vier Italiencuprennen), Nadine Ellecosta (zweite bei der Italienmeisterschaft). Stefan Denicolò, Nadine Ellecosta sowie Kristin Aichner wurden Landesmeister.



Oktober



Das Team Südtirol holte in Vorarlberg bei der Judo-Ö-Westliga den Vizemeistertitel.

Am 20. Oktober trafen sich 26 Ehepaare in der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius anlässlich ihres Ehejubiläums von 15 bis 55 Jahren.

Mit Christian Tschurtschenthaler und Albert Wurzer sind zwei Lorenzner Bürger in den neu gewählten Landtag eingezogen. Maria Hochgruber Kuenzner vom Moarleitner Hof und Dieter Steger, beide mit Lorenzner Wurzeln, schafften wiederum den Sprung in den Landtag.

November

Beim Martinerhof wurde drei Tage lang der Kirchtag von St. Martin gefeiert und beim „Krösser“ der Moosinger Kirchtag begangen.

Die Grundschule organisierte gemeinsam mit dem KFS, Zweigstelle St. Lorenzen, einen Martinsumzug zum Kirchlein St. Johann im Spital in Sonnenburg.

Der Kirchenchor gestaltete mit der Musikkapelle den Festgottesdienst am Cäciliensonntag. Im Anschluss gab es Neuwahlen und ein Mittagessen im Gasthof Sonne.



Dezember



Zu Beginn der Adventszeit wurde im Supermarkt Conad das „Kiddy Land“ eröffnet. Dazu wurden verschiedenen Weihnachtsaktionen organisiert.

Bei der Bürgerversammlung am 11. Dezember brachten Lorenzner Bürger Anregungen, Wünsche und Kritik für die Dorfgestaltung im Jahr 2014 vor.

Der Nikolaus kam in Familien, in die Grundschule, ins Conad, ins Marktl sowie nach Montal und – mit ein wenig Verspätung, nämlich am 14. Dezember – auch in die Judohalle.

ap

Wir danken allen LeserInnen des Lorenzner Boten im In- und Ausland für ihre Treue und wünschen ein gesegnetes Neues Jahr 2014. Möge Liebe, Gesundheit und ein friedliches Zusammenleben uns in ein Neues Jahr begleiten.

5 Jahre Infostelle "Pflege zu Hause"

Anlässlich der Fünffjahresfeier der Infostelle "Pflege zu Hause" trafen sich im November 2013 zahlreiche Gäste und VertreterInnen von Fachdiensten zu einem Rückblick der vielfältigen Tätigkeiten des Dienstes. Anschließend wurden bei einer Gesprächsrunde mit ExpertenInnen die Perspektiven und Entwicklungen der Pflege zu Hause erläutert.

Rückblick

In den vergangenen fünf Jahren wurden von der Infostelle mehr als 6.000 Beratungs- und Informationsgespräche mit Angehörigen von Pflegepersonen geführt. Zudem wurden in diesem Zeitraum über 1.800 Anträge um Pflegegeld entgegengenommen. Gemeinsam mit den sozialen Vereinen vor Ort wurden in mehreren Gemeinden des Pustertales 50 Kurse für Angehörige mit mehr als 1.000 TeilnehmerInnen organisiert. 95% der TeilnehmerInnen waren Frauen.

Die Infostelle organisierte weiters einige mehrtägige Veranstaltungen für Angehörige, eine Tagung zur Demenz, unterstützte den Aufbau von Selbsthilfegruppen und initiierte die Erstellung eines dreisprachigen Wegweisers.

Bei den Beratungsgesprächen informierten sich die Angehörigen beim ersten Kontakt mit der Infostelle vorwiegend über die möglichen Hilfsangebote. Bei den weiteren Gesprächen kamen vermehrt persönliche und familiäre Themen zur Sprache, wie:

- die Überbelastung einzelner Familienmitglieder; dabei trifft es fast ausschließlich Frauen, welche die Hauptaufgabe bei der Pflege zu Hause übernehmen;
- die Auswirkungen der häuslichen Pflege auf die Paarbeziehung Frau - Mann;



Die Pflege vor Ort ist für viele Menschen wichtig und ein unerlässlicher Dienst.

- die meist ungünstigen Wohnverhältnisse für die Pflege zu Hause;
- Schuldgefühle der Angehörigen, den Pflegeanforderungen nicht zu entsprechen und Hilfsangebote anzunehmen;
- die schwierigen Diskussionen um die Erbfolge.

Ausblick

Zur Entwicklung der Pflege zu Hause prognostizierten übereinstimmend die TeilnehmerInnen an der Gesprächsrunde eine Zunahme der pflegebedürftigen Personen, welche von den Angehörigen zu Hause betreut werden. Damit ist eine Veränderung der Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Betroffenen zu erwarten. Den Fachdiensten stellt sich die Herausforderung, sich auf eine Veränderung der

Bedürfnisse und Notwendigkeiten der Betroffenen einzustellen und sich angemessen vorzubereiten. Laut Teilnehmer/innen der Gesprächsrunde werden die Kleinwohnungen und Zunahme an Single-Haushalten eine Pflege zu Hause künftig erheblich erschweren.

In nächster Zukunft wird die Infostelle "Pflege zu Hause" folgende Initiativen anregen:

- Aufklärungsarbeit zu den Themen "Gewalt und Sexualität im Alter"
- Ausarbeitung eines Leitfadens für Angehörige bei der Anstellung von privatem Pflegepersonal
- "Das Engagement der Frau in der Pflege zu Hause" - Auseinandersetzung zu Auswirkungen und Entwicklungen
- Angebot von Familiengesprächen

Die Öffnungszeiten der Infostelle "Pflege zu Hause" im Sozialsprenkel Bruneck/Umgebung sind Mo - Fr von 9:00 bis 12:15 Uhr. Gesprächstermine nachmittags nach Vereinbarung.
Tel. 0474/537870
pflegezuhaue@bzgpust.it

Marcello Cont



*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL-Beratung St. Lorenzen
I-39030 St. Lorenzen | Gemeindehaus
(jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr)

SEL INFO-Kundenbüro Klausen
I-39043 Klausen | Marktplatz 8
(Durchgehende Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8.30 - 17.30)
Grüne Nummer 800 832 862

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it



Einschreibungen in den Kindergarten 2014/2015

Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Schuljahr 2014/2015 finden an folgenden Tagen statt:

Kindergarten St. Lorenzen:	
Montag, den 13. Jänner	von 8:00 Uhr – 9:00 Uhr
	von 14:30 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 14. Jänner	von 11:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 15. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Kindergarten Montal:	
Montag, den 13. Jänner	von 15:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 14. Jänner	von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2015 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht in Kindergarten und Schule einschreiben.

Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Die Leiterinnen der Kindergärten St.Lorenzen und Montal
Angelika Nocker
Helena Schwellensattl

Diözesansynode: Auf dein Wort hin... mit Freude und Hoffnung

Nach der Ankündigung und dem Start der Diözesansynode am 30. November 2013 sind alle Menschen in unserem Land – Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Gruppen, ... aller Pfarreien - eingeladen, an den offenen Veranstaltungen teilzunehmen, um sich Gedanken über die Lage und Zukunft des christlichen Glaubens in Südtirol zu machen und um im gegenseitigen Austausch Ideen und Projekte zu schmieden. Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Daher laden Diözesanbischof Ivo Muser und Eugen Runggaldier, Moderator der Diözesansynode, mit folgendem Schreiben recht herzlich ein:

„Vielen Menschen in unserem Land liegen der Glaube an Jesus Christus und der tätige Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden am Herzen. Dennoch befindet sich die kirchliche Landschaft in Südtirol unübersehbar im Umbruch. Um diesen Wandel zu gestalten und durch gemeinsam getragene Entscheidungen zu prägen, hat Diözesanbischof Ivo Muser am 30. November 2013 die 2. Synode der Diözese Bozen-Brixen eröffnet.

Als beratendes Organ für den Bischof hat die Synode den Auftrag, Weichen für die Zukunft der Kirche in unserem Land zu stel-

len. Der synodale Prozess soll die ganze Ortskirche einbinden und die Einheit untereinander und mit Gott festigen. Der Geist Gottes leitet und erneuert seine Kirche unablässig und von diesem Vertrauen auf die neuschöpfende Kraft des Geistes wird die Synode getragen sein, gemäß dem Motto: „Auf dein Wort hin... mit Freude und Hoffnung“.

In der Synode geht es um die Menschen in unserem Land. Die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung sollen deshalb von Anfang an im Mittelpunkt stehen. Aus diesem Grund beginnt die Synode

mit einer Befragung der Bevölkerung, aus welcher die Themen der Synode hervorgehen werden. Dies geschieht in 12 offenen Veranstaltungen, die von Dezember 2013 bis Februar 2014 im ganzen Land stattfinden werden. Unter der Fragestellung „Heimat im Glauben: mitreden – mitbauen“ begegnen sich in diesen Veranstaltungen alle Interessierten der jeweiligen Bezirke, um sich Gedanken zu machen über die Lage und Zukunft des christlichen Glaubens in Südtirol und um im gegenseitigen Austausch Ideen und Projekte zu schmieden. Die Veranstaltungen

dauern jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr und sind nach der Methode „Open Space“ organisiert.

Jedes Anliegen und jede Meinung haben hier Platz und finden ihren Weg in die Synodenversammlung. Die Resultate der Veranstaltungen werden in Protokollform den Synodalen weitergeleitet, welche auf dieser Grundlage in der zweiten Session der Synode am 4. und 5. April 2014 die Themen der Synode festlegen werden.

Damit dieser Auftakt der Synode gelingt und damit wirklich die Anliegen von uns allen am Anfang dieses gemeinsamen Weges

stehen, ist jede und jeder von uns gefordert und gefragt: Nicht nur Gläubige, sondern alle Menschen, die ihren Beitrag leisten möchten, sind herzlich eingeladen mitzureden und an der Kirche mitzubauen.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen zu garantieren, bittet das Sekretariat der Diözesansynode um Voranmeldungen.

Diese können über synode@bz-bx.net, per Post an die Diözesansynode, Domplatz 2, 39100 Bozen oder vormittags per Telefon (0471 306 288) erfolgen.“

Der Termin der offenen Veranstaltung „Heimat im Glauben: mitreden – mitbauen“ für unser Dekanat ist der 1. Februar 2014 in **Bruneck** (Michael-Pacher-Haus / deutsch- und italienischsprachig)

Für Kinder: von 14:30 bis 17:00 Uhr sind bei den Veranstaltungen auch alle Kinder eingeladen. Das SPECIAL KINDER wird in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jungschar Südtirols organisiert.

Mag. Peter Paul Ranalter

Advent-Seniorenandacht und Marende

Der Familienverband lud am 8. Dezember die Senioren des Dorfes zu einer Andacht mit Pfarrer Künig zu einer Marende in den Gasthof Sonne ein. Rund 65 Senioren/innen folgten der Einladung und

stimmten sich in die Weihnachtszeit ein. Kinder der 3. Klasse unter der Leitung von Agnes Kronbichler, Berta Frenner und Birgit Weisteiner umrahmten musikalisch das Fest.

Ein Dank allen, die zum Gelingen der Andacht und der Marende beigetragen haben.

Günther Forer
KFS

Eindrücke von der Feier



Ach wie schnell vergeht die Zeit, bald schreiben wir 2014.

Die Seniorenorganisation KVW St. Lorenzen blickt auf ein erfolgreiches gutes Jahr 2013 zurück. Gar manches wurde unternommen. Neben den kulturellen Aktionen wie Museums- u. Theaterbesuche wurden Ausflüge gemacht, Vorträge organisiert, Geburtstage gefeiert, Karten gespielt und Meinungen ausgetauscht. Sogar die Mundartdichterin aus dem Ahrntal konnte gewonnen werden. Die Weihnachtsfeier wurde von dem bekannten „Kleeblatt“ mit wunderschönen Liedern umrahmt.

Auf diesem Wege bedanken sich die Leiterin Helene Gräber und der gesamte Ausschuss bei der Gemeinde, beim KVW, bei der Raiffeisenkasse und bei allen jenen, die uns unterstützt und

*Der Ausschuss der
Senioren bei der
Weihnachtsfeier*



geholfen haben. Ein besonderer Dank geht aber auch an alle Senioren für die rege und fleißige Teilnahme an den Seniorennachmittagen und für das nette und schöne Miteinander.

Allen Senioren eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2014.

Helene Gräber
KVW St. Lorenzen

Toni Kili erhält große Auszeichnung!

Toni Kili wurde am 10. Juni 1929 als 8. von 10 Kindern in unserer Gemeinde geboren. Seine Familie wanderte im Jahr 1940 nach Kitzbühel aus. Sein Vater arbeitete als Maurer und später als Briefträger. Toni ist gelernter Schneider und übte seinen Beruf bis zur Anstellung als Mesner unter Pfarrer Schmid in der Pfarrei Kitzbühel aus. Seit dem 15. August 1951 ist er nun als Mesner in Kitzbühel tätig, wo er seit Weihnachten 1952 im Mesnerhaus wohnt.

Seine Gattin Theresa hat er am 25. November 1959 geheiratet, sie haben gemeinsam drei Kinder.

Nicht nur als Mesner, sondern auch als Caritas-Sammler engagierte sich Toni über 35 Jahre, bis er im Jahr 1990 zu seinem 60.



Toni Kili hat für seine Dienste als Mesner in Kitzbühel eine hohe Auszeichnung erhalten.

Geburtstag in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Unter vier Pfarrern hat der gebürtige Lorenzner seinen Dienst treu und gewissenhaft ausgeübt: Pfarrer Schmid, Pfarrer Kreuzer, Pfarrer Danningen und Pfarrer Struzynski. Damit ist er zu einem echten Urgestein in der Pfarre von Kitzbühel geworden.

Als Ehrung für sein lebenslanges Engagement hat Anton Kili am 27. November 2013 aus den Händen des Hochwürden Herrn Erzbischof Dr. Alois Kothgasser den Verdienstorden der Heiligen Rupert und Virgil erhalten.

Dazu haben nicht nur die Kitzbühler gratuliert, sondern auch die Lorenzner schließen sich diesen Glückwünschen an.

ma

Adventkranzaktion im Familienverband

Mit viel Liebe und Geschmack wurden am Donnerstag 90 Adventkränze verziert und am darauffolgenden Samstagvormittag zum Verkauf angeboten.

Der Reinerlös von 997,60 Euro kommt dem Hilfsfond Kfs-Familie in Not zugute. Ein Dank an alle Bürgerinnen und Bürger, die diese Aktion unterstützt haben.

Günther Forer

Kfs- Gründungsmitglied Antonia Pedevilla mit Tochter Lisbeth.



Der katholische Familienverband – Zweigstelle St. Lorenzen stellt sich vor

Steckbrief: KFS landesweit

Gründungsdatum 1966

Mitgliedsfamilien: ca. 16.000

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:
rund 1.000

Präsidentin: Angelika Mitterrutzner, Vahrn

Geistlicher Assistent: Mag. Toni Fiung, Bozen

Geschäftsführer: Robert Steger, St. Lorenzen

Ziele:

- Den Wert der Familie sichtbar machen
- Familien begleiten und unterstützen
- Themen aufgreifen, die Familien heute interessieren
- Die Dorfgemeinschaft durch verschiedene Veranstaltungen stärken
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Zweigstelle St. Lorenzen:

Gründungsdatum 1967

Mitgliedsfamilien: ca. 200

Ausschussmitglieder:

(Von hinten nach vorne)

Brigitte	3492328861
Conni	3493442644
Annapia	3477877952
Susanne	3492332660
Karin	3493583227
Theresia	3480442413
Margareth	3472577945
Mathilde	3479688654
Elisabeth	3494463605
Günther (Vorsitzender)	3401580840
Michaela	3492387409



Vorteile für KFS-Mitglieder:

- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „Fis - Familie in Südtirol“ und des KFS - Familien-Wandkalenders
- Umfassendes Weiterbildungsangebot speziell für Familien auf Landesebene und vor Ort
- Preisermäßigungen in verschiedenen Geschäften
- Ermäßigung im Bildungshaus „Haus der Familie“ in Lichtenstern
- Information und Hilfe im KFS-Büro

Auszug aus unserem Programm 2014:

Tanzkurs für Jugendliche
Suppenonntag
Schwimmkurs für Kinder
Flechten mit Weiden
Ostereierhecken mit Konzert von JuKaStL
Radlwerkstatt
Kindertheater
Kinderflohmarkt
Vortrag zur Hausapotheke für Kinder
Adventkranzaktion
Nikolausaktion
Mithilfe bei verschiedenen Vereinen

Unsere Bitte an Sie: Teilen Sie uns Ihre Vorschläge, Wünsche und Anregungen mit. Melden Sie sich telefonisch oder sprechen Sie uns einfach an. Danke!

*Alma
Johanna
Erika
Katharina
Barbara
Karin
Karin
Karin*

Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie den Einsatz und die Investition in unser aller Zukunft - in die Familie. (KFS)

Günther Forer

Nikolaus

Auch dieses Jahr war es wieder soweit : An den Abenden des 5. und 6. Dezember war auf Initiative des KFS wieder der Nikolaus mit seinen Begleitern in den Häusern von St. Lorenzen, Onach und Montal unterwegs.

Wie immer hat Frau Mathilde Niedermaier ihr organisatorisches Geschick bei der Planung eingesetzt. Zusammen mit den zwei erfahrenen frohlockenden Engeln und seinem Knecht und Fahrer Rupprecht zog der Nikolaus kurz nach Einbruch der Abenddämmerung in die Häuser hinaus, wo leuchtende, staunende und neugierige Kinderaugen warteten. In allen Häusern wurde der Bischof aus Myra in Kleinasien mit Gesang, mit Reimen und mit großer Freude empfangen und so ging auch dem Nikolaus das Herz auf, als er den Kindern seine Geschichte, sein Wirken und sein Beispiel näher bringen durfte. Für die Kinder gab es dann ein farbiges Kreuz von den Engeln und selbstverständlich ein buntes Nikolaussäckchen. So erinnert auch heute noch diese Figur des heiligen Nikolaus, der im Lauf der Geschichte als Gabenbringer alle möglichen Namensveränderungen weltweit durchgemacht hat, an die Güte und Hilfsbereitschaft sowie Menschenfreundlichkeit,



Der Nikolaus zog mit seinen zwei Engeln durch St. Lorenzen.

keit, die wir im Umgang mit unseren Mitmenschen pflegen sollen.

Der Reinerlös der Nikolausaktion, der heuer 420 Euro beträgt, kommt der Pfarrcaritas zugute. Nach den zwei intensiven Abenden auf dem Weg wurde das Nikolausteam dann köstlich von der

bereits erprobten Nikolausköchin Berta Frenner verköstigt. Dem Nikolaus und seinem Team haben die Hausbesuche auch heuer viel Freude und so manches Schmunzeln beschert.

Josef Costner
Nikolaus

mit **DESPAR** und **ALESSI**

Stilvoll gedeckt

Sammeln Sie die exklusiven Teller
vom 12. November bis 16. Februar 2014

SALATSCHÜSSEL DESSERT-TELLER TIEFE UND FLACHE TELLER OVALER SERVIERTELLER

DER BEITRAG FÜR DEN ERHALT IHRER TELLER WIRD GLEICH EIN EINKAUFSGUTSCHEIN!

Vom 16. bis 31. Dezember 2013 der Beitrag für den Erhalt ihrer Teller wird gleich ein Einkaufsgutschein!

Beispiel: Bei der Zahlung des Beitrages von 9 € für die Salatschüssel erhalten Sie einen Einkaufsgutschein zu 9 €.
Alle Gutscheine sind ab dem 2. Januar 2014 einen Monat lang gültig.

DESPAR **EUROSPAR** **INTERSPAR**

GATTERER HOME

// vom Wohntextil bis zur
kompletten Möbeleinrichtung //

SCHEIBER GMBH SRL

Getränke • Bibite

Scheiber GmbH Getränke Fachgroßhandel
Tel. 0474 / 474 500
Brunecker Straße 26, 39030 Sankt Lorenzen

INNERHOFER

KAD und WASHROOMS

Hauptstadt: St. Lorenzen • Bruneckerstr. 14
Filialen: Wien • Bozen • Trient • Bolzano
VK-Punkte: Cles • Arco • Rovereto • Castelnuovo • Peller

www.innerhofer.it • info@innerhofer.it

Kinderbastel-Tag

im **Kiddy Land**
in St. Lorenzen

am 17.01.2014 | von 14-17 Uhr

3 Stunden Gratis Betreuung für Kinder von 4 bis 8 Jahre!
Limitierte Teilnehmerzahl.

Vormerkung bis zum 15.01.2014 bei der Kasse im Conad in St. Lorenzen.

Handwerksausstellung

Am Sonntag den 15. Dezember fand im Michael Pacher Haus die alljährliche Handwerksausstellung



Frieda Grünbacher verkaufte selbstgemachte Wachsfiguren und Kerzen.

Gemeinsam mit ihren Söhnen Bernhard und Florian bereitete die Krösser Bäuerin Marlene Spezialitäten zu.



der Bäuerinnen statt. Es gab wieder viel selbst Gebasteltes und Handgemachtes zu sehen. Unter anderem wurden Pantoffeln, Gestecke, Kerzen, Kekse, Zelten, Brot, Bilder, uvm. verkauft. Aus St. Lorenzen waren Sandra Graber, Frieda Grün-

bacher und Marlene Steinmair vertreten. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, es herrschte eine gute Vorweihnachtliche Stimmung.

Florian Steinmair

Der Nikolaus auf Besuch in Stefansdorf

Am Mittwoch, den 4. Dezember machte der Nikolaus auf seiner Reise in Stefansdorf Halt. Die Grundschüler aus Stefansdorf gestalteten zusammen mit ihrer Lehrerin Angelika Kammerer den Mittwoch Gottesdienst mit Liedern und Texten. Irgendetwas war anders. Das merkte man daran, dass viele Kinder zum Gottesdienst gekommen waren. Als Pfarrer König den Segen gespendet hatte, klopfte es plötzlich an der Kirchentür. In der Kirche war es plötzlich auffallend still geworden. Die Kinderaugen wurden groß, denn der Nikolaus und sein Begleiter schritten durch das Tor vor zum Altar. Der Nikolaus unterhielt sich mit den Kindern. Sie sangen ihm gemeinsam ein Lied und einige ganz Mutige trugen ihm ein Gedicht vor. Anschließend erhielt jedes Kind ein Säckchen aus den Händen des Nikolaus. Während sich alle noch bei Tee etwas aufwärmten, zog der Nikolaus weiter und verschwand in der dunklen Nacht. Allen Mitwir-

Nach der Messe zog der Nikolaus in die Kirche ein.



Kinderaugen begannen zu leuchten, als der Nikolaus kam.



kenden, Helfern und der Fraktionsverwaltung sei herzlichst gedankt. Auch den fleißigen Händen beim Martinsumzug mit anschließendem

Umtrunk in Stefansdorf sei im nachhinein nochmals gedankt.

Ulrike Kerschbaumer Mair

Der Nikolaus im Marktl

Der Nikolaus kam am 6. Dezember 2013 nachmittags in den Supermarkt „Conad“ und später gegen 17 Uhr auf den Kirchplatz, in Begleitung von drei Engeln und Knecht Ruprecht, gefolgt von den „Sebatum Taifl“.

Für die Kinder gab es am Nikolaustag mehrmals einen Grund zur Freude, denn der Nikolaus kam am Vormittag in die Grundschule und am Nachmittag ab 14:30 Uhr in den Supermarkt Conad. Die Kinder brachten ihm eine Zeichnung vom Nikolaus mit. Als Geschenk gab es einen Schokoladen-Adventskalender. Die Kinder konnten bis ca. 16:00 Uhr den Nikolaus antreffen und sich noch im „Kiddy Land“ austoben.

Nach Anbruch der Dämmerung nahm die Pferdekutsche Aufstellung auf dem Parkplatz vor den Kondominien und fuhr zusammen mit dem Nikolaus, drei Engeln und Knecht Ruprecht zum Kirchplatz. Organisiert wurde der Nikolausumzug von Heinrich Seyr und den „Sebatum Taifl“. Der Nikolaus las eine Geschichte vor und verteilte Säckchen mit Süßigkeiten. Die „Sebatum Taifl“ nahmen später ihre Masken ab und halfen mit beim Ausschenken von Glühwein und Apfelglühmix. An den Tischen gab es Lebkuchen und selbstgemachte Kekse. Eine fünfköpfige Bläsergruppe der Musikkapelle spielte besinnliche Lieder und verbreitete eine vorweihnachtliche Stimmung.

Ein herzlicher Dank an die Raiffeisenkasse und Volksbank



In das Geschäft „Conad“ kam der Nikolaus in Gestalt eines Bischofs mit Stab und Mitra und sprach jedes Kind persönlich an.



Die Krampusse zeigten sich heuer von ihrer friedlichen Seite, es gab mehrere kleine „Taifl“.



Der Nikolaus hatte genug Gehilfen mit dabei.

St. Lorenzen, die Bläsergruppe der Musikkapelle, die Freiwillige Feuerwehr, an Vizebürgermeisterin Frau Luise Eppacher sowie an

Kaufleute und Gastwirte von St. Lorenzen, für ihre Unterstützung.

ap



Vor der „Alten Post“ wurde die Kutsche mit dem Nikolaus schon freudig erwartet.



Eine Liebeserklärung an den Nikolaus sind die vielen Zeichnungen im Geschäft – rund 60 an der Zahl - die die Kinder gezeichnet hatten.

Der Nikolaus in Montal

Am 6. Dezember wurden alle Einwohner von Montal, Onach, Ellen und Umgebung zum Kindernikolausgottesdienst mit Pfarrer Markus Irsara in die Kirche von Montal eingeladen.

Die Kinder kamen gegen 17:00 Uhr zum inzwischen traditionellen Sackmalen und wurden dabei von zwei Engeln unterstützt. Viele Kinder der Volks- und Mittelschule, unsere Orgelspielerin und eine Querflötenspielerin umrahmten den Kindergottesdienst feierlich. Es wurde gebetet, gesungen und getanzt.



Die Sackln, die von den Kindern bemalt wurden.

Der Nikolaus mit der Gewinnerin des Quiz, Hannah Obermair, und dem Engel und Knecht Ruprecht.



Als die Kinder das Lied „Sei gegrüßt lieber Nikolaus“ anstimmten, klopfte dieser an die Tür, trat herein und las seine Legende vor. Am Ende der Hl. Messe überreichte der Nikolaus gemeinsam mit Knecht Ruprecht allen Kindern eine kleine Gabe.

Nach dem Kindergottesdienst gab es noch ein Quiz, welches die Kinder ausfüllten. Die Gewinnerin war Hannah Obermair aus Montal.

Bei einem kleinen gemütlichen Umtrunk am Kirchplatz klang das Fest aus. Natürlich durfte der Krampus mit seinem Höllenfeuer nicht fehlen.

Das Nikolauskomitee freut sich über die große Zustimmung aus der Bevölkerung und bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, besonders bei den vielen Kindern.

WABI Walli, Angelika, Birgit und Iris
Das Nikolauskomitee



Einsätze der Feuerwehren

Eine wiederum ruhige Zeit verbrachte die FF St. Lorenzen im abgelaufenen Monat, lediglich vier Ausrückungen stehen in der Statistik.

22. und 25. November: Es musste jeweils ein Trupp aus drei Personen in den Markt zu einer Türöffnung ausrücken. Bei beiden Einsätzen war das Schloss defekt und musste ausgetauscht werden.

9. Dezember: In den frühen Morgenstunden riefen die Piep-

ser der Feuerwehr St. Lorenzen die Männer zu einer Rauchentwicklung in einem Gastbetrieb im Ort. 17 Mann mit vier Fahrzeugen standen im Einsatz, um den dortigen Schmelbrand zu löschen. Mit Hilfe des Überdruckbelüfters und mit Atemschutz wurde zuerst das Gebäude von Rauch befreit und anschließend das Feuer gelöscht. Dies geschah mittels eines CO₂-Löschers, womit Wasserschäden im Gebäude vollkommen vermieden werden konnten. Nachdem das Brandgut aus dem Gebäude entfernt wurde, konnten die Wehr-

männer nach knapp zwei Stunden wieder einrücken.

12. Dezember: An diesem Abend erreichte die Feuerwehr eine Meldung über gefährliches Glatteis bei der Osteinfahrt Sonnenburg. Nachdem der Straßendienst erst zu einem späteren Zeitpunkt anrücken konnte, wurde die Stelle von zwei Mann der Feuerwehr abgesichert, zudem wurde auch noch Streusalz aufgebracht um Unfälle zu vermeiden.

Florian Gasser / ma

Wachsen Sie mit uns!

„Gemeinsam wachsen, unterwegs in der Vielfalt des Lebens. Volkshochschule für ganz Südtirol“ - das ist unsere Vision und damit präsentieren wir Ihnen das neue Frühjahrsprogramm 2014!

Wollten Sie immer schon einmal eine Früchte-Manufaktur besuchen oder aber die Ahrauen mit dem Fahrrad erkunden? Interessiert es Sie vielleicht, wie Kommunikation in schwierigen Situationen gelingen oder ein Zeitmanagement neue Freiräume schaffen kann?

Frühjahr bedeutet auch Zeit zum Reinigen, Entgiften und Entschlacken - wir geben Ihnen wertvolle Tipps dazu. Haben Sie schon einmal etwas über „Geocaching“ gehört? Wir machen uns dabei auf Schatzsuche in freier Natur. Lust auf einen Comic-Workshop? Bilder erzählen bekanntlich ihre eigenen Geschichten.

Neugierig geworden? Gerne stellen wir Ihnen unser Frühjahrsprogramm in den unterschiedlichen Bereichen vor.

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

Buchhaltung leicht gemacht – Grundkurs

Dr. Helmut Sartori | Geschäftsführer eines Dienstleistungsunternehmens und Berater

Ort: St. Lorenzen | Raiffeisenkasse,
Josef-Renzler-Straße 15
Termin: Fr. 06.06. und 13.06.2014,
18:30 - 22:30 Uhr
Sa. 07.06. und 14.06.2014,
08:00 - 13:00 Uhr | 4 Treffen
Beitrag: 185 Euro (inkl. Unterlagen)

Reinigen – Entgiften – Entschlacken

Gertrud Knapp | Dipl. Ernährungstrainerin
Ort: St. Lorenzen | Seminarium,
Handwerkerkerzone Aue 13
Termin: Sa. 22.02.2014
09:00-17:00 Uhr
1 Treffen | 1 h Mittagspause
Beitrag: 66 Euro (inkl. Skriptum)

Gesichtsbehandlung – Naturkosmetik richtig anwenden

Anita Winkler | Kosmetikerin, Masseurin
Ort: St. Lorenzen | Seminarium,
Handwerkerkerzone Aue 13
Termin: Sa. 08.03.2014
14:00-18:00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 40 Euro (inkl. Kursunterlagen)

Auf den Spuren der (tibetischen) Klangschalen

Sandra Huber | Dipl. Vitaltrainerin Entspannung und
Energetik, Klangmassagepraktikerin nach P. Hess

Ort: St. Lorenzen | Seminarium,
Handwerkerkerzone Aue 13
Termin: Di. 25.02.2014
19:30-21:00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 22 Euro

Heilkräuter für das Wohlbefinden – die Naturapotheke für Frauen

Gottfried Hochgruber | Kräuterfachmann

Ort: St. Lorenzen
Treffpunkt: Moarleitenhof, Lothen 8
Termin: Sa. 05.04.2014
09:00-17:00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 60 Euro (inkl. Material)

Großmutter's Erbe: 's Breatl

Doris Kier | bäuerliche Referentin

Ort: Sand in Taufers
Lahnerhof, Kematen 26
Termin: Sa. 26.04.2014
10:00-14:00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: 42 Euro (+ ca. 12 Euro Material,
inkl. Rezeptmappe)

Italienisch für die Zweisprachig- keitsprüfung – Laufbahn A und B

Vito Belluzzi

Ort: Bruneck
Landesberufsschule, Toblweg 6
Termin: Mo. 27.01.2014
18:00-19:30 Uhr
12 Treffen | jeweils Mo. und Mi.
Beitrag: 99 Euro

Italienisch für die Zweisprachig- keitsprüfung – Laufbahn C

Vito Belluzzi

Ort: Bruneck
Landesberufsschule, Toblweg 6

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung – Laufbahn C

Termin: Di. 28.01.2014
18:00-19:30 Uhr
12 Treffen | jeweils Di. und Do.
Beitrag: 99 Euro

Weitere Sprachkurse finden ab Jänner in Bruneck statt. Lassen Sie sich in unserem Büro beraten!

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an bruneck@vhs.it.

Christine Vigl

Eröffnung „Kiddyland“ im Conad

Im Supermarkt Conad in St. Lorenzen wurde der westliche Teil ausgebaut und in eine Kinderspielecke mit Rutschbahn, Spielcomputer, Riesenpuzzle und -legosteinen verwandelt. In der Adventszeit fanden im „Kiddyland“ mehrere Aktionen statt.

Das Geschäft hat sich etwas Neues einfallen lassen, um für Eltern den Einkauf angenehmer zu gestalten. Am Monitor an der Supermarktkasse können sich Eltern vergewissern, dass sich ihre Kinder in der Spielecke aufhalten. Inzwischen können sie sich bei den Spielsachen umsehen, im Geschäft einkaufen oder es sich auf dem Barhocker bequem machen und sich am Kaffeeautomaten bedienen. Bei einem Einkauf von je 20 Euro erhielt jeder Kunde im Monat Dezember einen Gutschein für einen Kaffee.

Das „Kiddyland“ wurde am Eröffnungstag von vielen kleinen Leuten besucht, die sich unter der Aufsicht einer Mitarbeiterin des Conad austoben durften. Am Tag der Eröffnung gab es einen Pandoro für 1 Euro und Kinder bekamen einen Gasluftballon geschenkt. Am 6. Dezember kam der Nikolaus (siehe eigener Ar-

*Mitarbeiterinnen
des Geschäftes
zeigten ihre kre-
ative Seite beim
Kinderschminken.*



tikel, Anm. der Red.) und am Sonntag, den 8. Dezember, wurde jedes Besucherkind bis 16:00 Uhr als Spiderman, Prinzessin, Löwe, Vampir oder ähnlichem geschminkt. Zudem fand ein Malwettbewerb statt, wo Kinder in der Adventszeit Weihnachtsbilder malen und zwischen dem 7. bis 19. Dezember im Geschäft

abgeben durften. Der erste Preis, und zwar Spielwaren im Wert von 50 Euro, erging an Elona Hajzeri, 10 Jahre, der zweite Preis an Laura Weger, 4 Jahre (Spielwaren im Wert von 30 Euro) und der dritte Preis an Michael Oberpertinger, 9 Jahre (Spielwaren im Wert von 20 Euro).

Am Goldenen Sonntag endete die Weihnachtsaktion bei Gratiskekse und Glühwein.

Ankündigung

Am Freitag, 17. Januar 2014, findet im „Kiddyland“ in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr ein Kinderbasteltag statt. Kinder werden drei Stunden lang kostenlos betreut. Vormerkungen bei der Kasse, Teilnehmerzahl begrenzt.



*Die schönsten
Bilder des Mal-
wettbewerbs.*

ap

Neue SKJ Gruppe in Montal

In den neuen Jugendraum in Montal zieht noch mehr Leben ein. Seit der Eröffnung im Herbst öffnen die pädagogischen Leiter des INSO Hauses wöchentlich bis zu zwei Mal den Jugendraum und

betreuen die Jugendlichen. Die etwas älteren Jugendlichen möchten jedoch den Jugendraum eigenständig nutzen und finden in der SKJ Gruppe ihr Zuhause. Gemeinsam haben sie sich organisiert und einen

Vorstand gewählt. Ein besonderer Dank gilt dabei Elmar Kosta, der sich als Volljähriger zur Verfügung gestellt hat und die Verantwortung für die Jugendgruppe übernimmt.

Im Zuge der Wahl des Vorstandes erklärte Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, dass er froh sei, wie sich die Jugendlichen organisiert haben. Er wünschte ihnen viel Spaß mit dem Jugendraum, welchen die Gemeinde gerne bereitgestellt habe. Er ermahnte die Jugendlichen jedoch gleichzeitig und teilte mit, dass man ihnen sehr viel Vertrauen vorstrecke, welches man nicht missbrauchen dürfe. Wenn im Jugendraum Unfug getrieben bzw. Alkohol konsumiert oder geraucht wird, würde dies Konsequenzen haben.

Julian Hainz
Jugenddienst Bruneck

Kosta	Elmar	Ortsverantwortlicher
Huber	Viktoria	Ortsverantwortliche–Stellvertreterin
Mair	Peter	Kassier
Oberhammer	Magdalena	Schriftführerin
Winding	Carolyn	Schriftführerin
Oberparleiter	Deborah	Mitarbeitendes Ausschussmitglied
Winding	Michael	Mitarbeitendes Ausschussmitglied
Berger	Thomas	Mitarbeitendes Ausschussmitglied
Huber	Laura	Mitarbeitendes Ausschussmitglied
Winkler	Julian	Mitarbeitendes Ausschussmitglied



Die Jugendlichen bei der Wahl des Vorstandes

„Spuren hinterlassen“

Zum SKJ Bezirksbesuch trafen sich am Freitag, den 15.11.2013 die Landesleitung der SKJ aus Bozen und Jugendliche der Jugendgruppen des Bezirkes Bruneck im Jugendraum von Stefansdorf.

Durch den spielerisch gestalteten Abend führten Matthias Stu-

efer (ehemaliger 1. Landesleiter), Filippa Schatzer (2. Landesleiterin)

und Ingrid Prosch (Pädagogische Mitarbeiterin). Im Vordergrund

des Treffens stand das Jahresthema „Spuren hinterlassen“, welches den Jugendlichen anhand verschiedener Erklärungen und Spielen näher gebracht wurde, aber vor allem die Jugendlichen selbst mit ihren Anliegen und Wünschen. Die 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten sich durch den Austausch gemeinsamer Interessen besser verstehen- und kennenlernen. Ebenso war es Ziel dieses Treffens eine gemeinsame Aktion zu planen, bei der alle Ortsgruppen des Bezirkes Bruneck teilnehmen können. Die Jugendlichen entschieden sich für eine gemeinsame Rodelpartie nach

Die Jugend hat sich konkret mit Jugendthemen auseinander gesetzt.



Haidenberg am 11. Jänner 2014. Alle Jugendlichen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der spannende und lehrreiche Abend klang bei einem kleinen

Buffet aus und unser Fazit lautet: „Gestärkt ziehen wir gemeinsam in ein neues Arbeitsjahr“.

Isabel Gräber
SKJ



INSO

Film ab!

Wie bereits Tradition, fand am letzten Novemberwochenende im Inso die Lange Filmnacht statt.

Seit ein paar Jahren wird das Angebot ergänzt mit einem Kino für Groß und Klein, das sich vor allem an Grundschüler richtet. Auch heuer wieder wurde dieser Nachmittag, am Vortag der Filmnacht, sehr gut angenommen - an die 60 Grundschüler und etliche Eltern besuchten den Film „Ich - einfach unverbesserlich II“.

Bei der Filmnacht selbst ging es heuer relativ überschaubar zu - trotzdem blieben an die 25 Jugendliche bis zum Frühstück.

Eine Woche später lud der Jugendraum Montal zu einem Filmabend mit 2 Filmen ein. Knapp 25

Hitzige Diskussion: Wie haftet das Salz am besten am Popcorn?



Jugendliche fanden sich dort ein. Eigentlich war ja geplant, die Aktion im Parterre durchzuführen, allerdings war es dort doch etwas zu kalt - die Heizung kommt im Hochwinter an ihre Grenzen - und

so mussten wir es uns kurzerhand im Kellerraum gemütlich machen. Auch wenn es schlussendlich etwas eng wurde - gemütlich und lustig war der Abend auf jeden Fall!

Arnold Senfter

Jugendraum Montal

Dienstag, 21. Jänner

**Aktion im Jänner:
Wir fahren zum Rodeln
nach Haidenberg**

Wer hat, bringt eine Rodel selbst mit. Nicht vergessen: Stirnlampe mitbringen! Wir starten um ca. 15:30 Uhr in Montal. Rückkehr ca. um 19:00 Uhr.

Anmeldungen bis Freitag 17. Jänner im Jugendraum oder telefonisch bei Arnold 349 1710355

Arnold Senfter
Inso Haus

Aktionen für 10-13 Jährige - jeden Freitag von 14:30 – 17:00 Uhr

Freitag, 10. Jänner
Offener Treff

Freitag, 17. Jänner
Die Inso-Küche empfiehlt:
Pizza backen

Wir machen selbst Pizza. Einfach vorbeikommen, mitmachen und genießen!!

Freitag, 24. Jänner
Inso-Bastelstube: Vogelhäuschen selbst gemacht – Teil I
Aufgepasst! Der Höhepunkt im Jänner -Programm: Du kannst dein eigenes Baumhäuschen bauen!!



Gemeinsam mit den Jugendlichen werden Vögelhäuser gebaut.

en!! Was es dazu braucht? Viele Äste, Kreativität und Zeit.

Anmelden und mitmachen!
Anmeldung bis Mittwoch, 22. Jänner im INSO!!

349/1710355 oder 0474/474450 oder persönlich!

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Freitag, 31. Jänner
Inso-Bastelstube: Vogelhäuschen selbst gemacht – Teil II
An diesem Nachmittag wird das Baumhäuschen fertig gestellt und ihr könnt es mit nach Hause nehmen.

Gitschntog - Workshop: "Liebe, Pubertät und andere Verwirrungen" am Samstag 25. Jänner

Die Pubertät löst viele Veränderungen bei dir aus. Es ist eine aufregende Zeit und vieles ist jetzt neu und ungewohnt. Deine Gefühle fahren manchmal Achterbahn und auch an deinem Körper kannst du einen Wandel erkennen, du bist auf dem besten Weg erwachsen zu werden!

Am **Samstag, 25. Jänner** haben wir die Sexualpädagogin Cornelia Troger in den **Jugendraum Montal** eingeladen. Der Workshop findet von 9 bis 12 Uhr statt und ist kostenlos. Du kannst Fragen stellen und bekommst viele Infos über all die Themen wie: „Der weibliche Körper“, „Jeden Monat neu- der weibliche Zyklus“, „Was passiert wenn ich verliebt bin?“ ...

Für alle Mädels ab der 2. Mittelschule. Anmeldung bis Mittwoch, 22. Jänner im Inso, im Jugendraum Montal oder unter 349 / 1710355

Sebatus wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes, glückliches und gesundes neues Jahr!



Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Orientalische Tanzaufführung

19 Mädchen von insgesamt 23, die im Herbst 2013 einen Kurs für orientalischen Tanz bei Elena Widmann besucht hatten, zeigten am 30. November 2013 in der Judohalle Eltern und Familienangehörigen, was sie gelernt hatten.

Zur Eröffnungsmusik „La pulce d’acqua“ von Angelo Branduardi, „schlängelten“ sich neun Mädchen der ersten und zweiten Klasse Grundschule sowie zehn Mädchen der oberen Klassen und der Mittelschule durch die große Halle.

Es folgte „Zemer Atik“, ein traditioneller Kreistanz aus Israel. Beim schwedischen Tanz „Snurrebocken“ wurden in kleinen Gruppen Herbstthemen wie Wind/Regen, Blätter sowie Sonne/Feuer aufgegriffen und mit passendem Schleier dargestellt. Danach teilte sich die Mädchengruppe, und die Jüngeren führten den Tanz der vier Elemente auf (Musik „King of the Fairies“ von Uli Führe).

Zu den Strophen des Gedichtes „Zigeunerkind“ wurde von den größeren Mädchen ein Stück mit dem Schleier choreographiert. Maya Weger, in der Rolle des Zigeunerkindes, tanzte mit Leichtigkeit um die Mädchen herum und schlug das Rad. Die Mädchen liefen auf die Zuschauer zu und ballten die Hände zu einer Faust, bis sie wieder auf den

*Viele orientalische Tänze haben die Kinder einstudiert.
Foto: Konrad Oberparleiter*



Boden in ihre Ausgangsposition zurückkehrten.

Zur Musik „Bolero“ warfen die Mädchen den zu einer Kugel geformten Schleier in die Zuschauer und verharrten in ihrer Position beim Klang der Zimbel, während eine Tänzerin für wenige Sekunden einen Solo-Schleiertanz fortsetzte. Es folgte das Trommelstück „Chocolata“, wo spontane Tanzbewegungen vorgeführt wurden. Der orientalische Teil wurde von Elena Widmann mit einem Trommelstück abgeschlossen. Der „Hip Hop“ der größeren Mädchen, choreographiert von Sarah Marchetti, brachte neuen

Schwung in die Tanzaufführung. Mit lässigen Hüftbewegungen zu „Maccarena“, denen sich alle Tänzerinnen spontan anschlossen, endete die Tanzveranstaltung.

Ein herzliches Dankeschön an den ASV St. Lorenzen für den Raum, der den Tänzerinnen für die Proben zur Verfügung gestellt wurde und für die Judohalle, in der die Abschlusssaufführung stattfand.

Die Kurse für Mädchen beginnen wiederum im März 2014.

ap



*Die Kinder bei der Tanzaufführung mit Elena Widmann.
Foto: Konrad Oberparleiter*

Gelungener Abschluss der Herbstsaison 2013

Das 4. Anton Waldner Gedenkturnier in Matrei, die italienischen Titelkämpfe der Vereinsmannschaften an der Adria, die Staatsmeisterschaften der B- Jugend in Rom und das Nikolausturnier in Gröden bildeten die Höhepunkte auf der Zielgeraden der Herbstsaison 2013.

Nur drei Schüler entsandte die Sektion Judo zum 18. Nachwuchsturnier in Memoriam an Anton Waldner nach Matrei in Osttirol, aber alle drei brachten eine Medaille mit nach Hause. Gold gewann Lorena Zimmerhofer bei den Mädchen, Silber errang Bruno Marchetti und Bronze sicherte sich Tomas Oberlechner bei den Buben.

Gut erging es Melanie Tinkhauser bei der B- Jugend- Staatsmeisterschaft Anfang Dezember im römischen Ostia, der einzigen Lorenzner Nachwuchsjudoka, welche sich mit sechs weiteren Südtirolern heuer fürs Finale hatte qualifizieren können. Melli verlor zwar in der ersten Runde gegen die spätere Goldmedaillengewinnerin Visentin aus Triest, machte aber in der ersten Trostrunde (um Rang 7) mit einem klaren Ipponsieg gegen Pedullà aus Turin von sich reden. In der nächsten Runde (um Rang 5) kam das Aus gegen die spätere Bronzemedaillengewinnerin Cascella aus Rom leider etwas zu früh. Melli war über ihre erste Finalteilnahme und dem unerwarteten 7. Platz sehr glücklich, wie auch Coach Kurt Steurer und „Seelenmasseurin“ Julia Thomaser.

Am Sonntag, den 01. Dezember ging es nach Wolkenstein zum Nikolausturnier 2013. Dort holten die „Mi-

*Das Judoteam
ASV St. Lorenzen/Raika bei
der Team Italien-
meisterschaft in
Lignano.*



nis“ 7 Goldmedaillen, 3 x Silber und 4 x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Anna Oberhuber, Jasmine Ramì, Valentina Fill, Katarina Niederkofler, Tomas Oberlechner, Bruno Marchetti und Lorena Zimmerhofer. Die 3 Silbermedaillen errangen Emily Willeit, Michael Ber-teotti und Martin Scheiber. Bronze ging jeweils an Anne Dellamaria, Hannah Scheiber, Josef Rubner und Samuel G. Triano. Zum Abschluss die Überraschung des Tages; es kam der Nikolaus und überreichte allen Teilnehmern die errungenen Medaillen und ein kleines Nikolaussackl.

Kein Glück hatte die Herrenausswahl des ASV St. Lorenzen/Raika bei der Team- Italienmeisterschaft am Nikolaustag in Lignano Sabbiadoro. Schon in der ersten Runde des 17 Team starken Teilnehmerfeldes kam das Aus gegen Action Judo Lati-

um. Auch die Hoffnungsrunde blieb dem Team ASV St. Lorenzen/Raika verwehrt, da Action Latium in der darauffolgenden Runde auch verlor.

Zum Saisonabschluss werden kurz vor Weihnachten noch die Besten innerhalb der Sektion Judo - die Vereinsmeister des Jahres 2013 - in den verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen ermittelt. Dann geht es in die verdiente Wettkampf- und Weihnachtspause, ehe es Mitte Januar mit der Frühjahrssaison 2014 wieder losgeht.

Die Sektionsleitung bedankt sich bei allen Mitgliedern, Trainern und Betreuern sowie den Eltern der „Minis“ für die rege Mitarbeit in der abgelaufenen Wettkampfzeit, wünscht allen erholsame Feiertage und viel Erfolg im Jahr 2014.

Carmen Gatterer
Sektion Judo



Melanie Tinkhauser erreichte den 7. Rang in Ostia.



Bronze gewann in Matrei Tomas Oberlechner, Silber Bruno Marchetti und Gold Lorena Zimmerhofer. Die Lorenzner Judokas waren zum wiederholten Male erfolgreich.

Richtigstellung – Ausgabe 12/2013

Bei der letzten Ausgabe haben sich beim Artikel „Auf zum Kirchtag in St. Martin und Moos!“ irrtümlicherweise vier Fehler eingeschlichen.

Der Baum wurde von Heini Schneider mit dem Kran in den betonierten Schacht hineingehoben. Anlässlich Martini gab es eine Heilige Messe im Kirchlein in Moos, wo die Agrarinteressenschaft den Kirchenchor von St. Lorenzen im Anschluss zum Abendessen in den Martinerhof einlud.

Im Namen des Komitees ein herzliches Vergeltsgott für die großzügige Spende des „Michlbaumes“, welcher von der Agrarinteressenschaft St. Martin/Moos spendiert wurde. Beim Gruppenfoto des Komitees im Wald, beim Fällen des „Michlbaumes“, fehlt Heini Schneider.

Ebenso ist beim „Gespräch mit Alois Pallua“ der Name eines Mitgliedes des neuen Präsidiums nicht genannt worden. Es handelt sich um Oswald Neumair.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

ap

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Samstag, 11. Jänner 2014: 46. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St.Lorenzen

Sonntag, 19. Jänner 2014: Winterwanderung auf der Seiseralp – von Kompatsch zum Fillner Kreuz und den Hexenbänken

Donnerstag, 23. Jänner und Freitag, 24. Jänner 2014: Erste Hilfe Kurs

Sonntag, 2. Februar 2014: Winterwanderung von Radein auf das Joch Grimm

AVS-Jugend

Donnerstag, 2. Jänner 2014: Samstag – Sternwarte Gummer

Samstag, 1. Februar 2014: Spieletag

AVS-Hochtouren

Sonntag, 5. Jänner 2014: Leichte Ski- und Schneeschuhtour

Samstag, 25. Jänner und Sonntag, 26. Jänner 2014: Kurs in Tourenplanung mit Bergführer Franz Denicolò

Sonntag, 2. Februar 2014: Ski- und Schneeschuhtour Rötenspitze 2500 m Obernberg

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Krippenfahrt 2014

Der Krippenverein Montal/St.Lorenzen organisiert eine Tagesfahrt zum Krippenschauen nach Castelgomberto und Verona.

Termin: Samstag, 11. Jänner 2014

Zeit: Abfahrt 6:00 Uhr

Ort: Fahrt nach Castelgomberto und Verona

Abfahrt ist um 6:00 Uhr beim großen Parkplatz bei der Markthalle. Zuerst wird die Ausstellung in Castelgomberto besichtigt, dann das Krippenmuseum in Verona. Die Rückkehr nach St. Lorenzen erfolgt um ca. 21.30 Uhr. Die Kosten belaufen sich auf 60 Euro pro Person. Alle Kosten für Essen, Getränke, Eintritte und Fahrt sind inkludiert. Die Anmeldung erfolgt bei Renato Valle. Tel. 338 7276399. Die Unkosten sind unter dem Betreff „Krippenfahrt“ auf das Konto bei der Raiffeisenkasse von St. Lorenzen IBAN IT 10 T 08035 58820 000301003933 einzuzahlen.

Tonz mo

Der Katholische Familienverband organisiert in Zusammenarbeit mit dem KVW einen Tanzkurs für 16 Jugendliche an insgesamt sechs Abenden.

Termin: ab Samstag, 11. Jänner

Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Sporthaus St. Lorenzen

Die Anmeldung erfolgt bei Frau Mathilde Niedermair
Tel. 0474-474222 (Abends)

Orientalisches TANZ-THEATER

Die diplomierte Tanzlehrerin Frau Elena Widmann bietet in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen einen Kurs für Frauen jeden Alters in St. Lorenzen an.

Kreistänze aus verschiedenen Kulturen, Grundbewegungen des orientalischen Tanzes, Ausdruck und Interpretation im Schleiertanz, von Bildern und Geschichten werden getanzt.

Beginn: Freitag, 17. Jänner,
jeden zweiten Freitag

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Insgesamt finden sechs Treffen statt. Telefon und Info:
0474/474052 oder 339/6823346

Bewegung bis ins Alter

Alle Personen ab der Lebensmitte sind herzlich eingeladen, an den 10 Gymnastikstunden teilzunehmen, die die KVW Senioren anbieten.

Termin: Donnerstag, 9. Jänner Beginn

Zeit: 17:00 – 18:00 Uhr

Ort: Seniorenraum / Ausspeisungssaal
des Vereinshauses.

Anmeldungen bei Maria Rindler in Sonnenburg Tel
335 6352582.

Weil i di mog

Der Katholische Familienverband organisiert in Zusammenarbeit mit dem KVW und der Bibliothek einen Vortrag zum Buch „Weil i di mog“. Toni Fiuming, geistlicher Assistent des Familienverbandes und Ehe- und Familienberater gibt Anregungen zu einer erfüllten Partnerschaft und für die Beziehungspflege.

Termin: Dienstag, 21. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Wo: Vereinshaus, Eingang Turnhalle

Chaos Lohnstreifen

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert in Zusammenarbeit mit dem KFS St. Lorenzen einen Vortrag zum Thema Chaos Lohnstreifen, dabei erklärt der

Chaos Lohnstreifen

Referent Helmut Wahlmüller unter anderem, wie sich der Lohnstreifen zusammensetzt und welche Kennzahlen wichtig sind. Außerdem geht er kurz auf die Aufbewahrungszeiten von Dokumenten ein.

Termin: Mittwoch, 15. Jänner

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Wer möchte, kann den eigenen Lohnstreifen mitbringen.

Pflege zu Hause

Der KFS organisiert an insgesamt sechs Abende eine Fortbildung.

Termin: Montag und Mittwoch

Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr

Ort: Tagespflegeheim Demenz,
Carl Toldtstr. 11, Bruneck.

Anmeldungen und Information bis 1. Februar bei Ingrid Agreiter, Tel. 345 58 38 044 ab 14:00 Uhr.
Die Unkosten belaufen sich auf Euro 30.

Die Themen:

Plötzlich pflegebedürftig! Was nun?

Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitssprengels

Einführung in die Körperpflege,

Lagerungen, Anwendung versch. Hilfsmittel

Fachkräfte des Sozialsprengels Bruneck/Umgebung

Rückenschonende Arbeitsweise in der Pflege

Walter Bortolon Kinaesthetictrainer

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

MitarbeiterIn Weisses Kreuz

Trauer und Sterbebegleitung

Dr. Anton Huber, Psychoonkologe Krankenhaus Bruneck

Umgang mit verwirrten Menschen Erzählung einer Betroffenen

Edith Moroder – Journalistin und Buchautorin „Treibsand“.

KLEINANZEIGER

3-Zimmer-Dachgeschosswohnung im Zentrum von Bruneck wegen Umzug von privat zu verkaufen.
Tel. 335 6425123

3-Zimmerwohnung in St. Lorenzen zu mieten gesucht. Tel. 347 5879231

Eine gebrauchte 2-Zimmer Wohnung wird zu kaufen gesucht. Tel. 340 1935546

Eine 2-Zimmerwohnung wird in St. Lorenzen ab April 2014 von einer 29jährigen einheimischen Frau zu mieten gesucht. Tel. 349 5391611 (abends ab 19:00 Uhr).

Junges einheimisches Paar sucht 3-4 Zimmerwohnung (ab 70 qm) in St. Lorenzen und Umgebung. Tel.: 3405339257

Wie die Zeit vergeht!

Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Tiroler Sporttag 1984 in St. Lorenzen

Im Rahmen des Tiroler Gedenkjahres 1984, das anlässlich des 175. Jubiläums der Tiroler Freiheitskämpfe in ganz Tirol veranstaltet wird, organisierten der Sportverein und die Sportschützengilde St. Lorenzen gemeinsam mit der Sport – Union Villgraten einen Vergleichskampf, bei dem folgende Disziplinen zur Austragung gelangten: Eisschießen, Luftgewehr und Luftpistole, Langlauf, Rodelfahren und ein Riesentorlauf.

Die 140 Sportler aus Inner- und Außervillgraten mit ihren Sektionsleitern und Betreuern und dem Obmann der Turn- und Sportunion Villgraten, Direktor Josef Told wurden beim Eintreffen am Samstag, den 28.1.1984 im festlich beflaggten St. Lorenzen vom Präsidenten des SV St. Lorenzen und seinem Team herzlich willkommen geheißen. Anschließend wurden die einzelnen Gruppen zu den Austragungsorten der verschiedenen Disziplinen gebracht. Gewertet wurden Einzel- und Mannschaftsergebnisse. An allen Standorten gab es Gratisimbisse mit heißem Tee und Glühwein.

Zu einem wahren Volksfest gestaltete sich die Preisverteilung. Um 16:30 Uhr erfolgte der Aufmarsch. Angeführt von der Musikkapelle St. Lorenzen marschierten hunderte Sportler, Funktionäre und Ehrengäste zum großen Platz vor der Schule. Präsident Dr. Sapelza begrüßte die Sportfreunde aus nah und fern und als Gäste die bei-

Aufmarsch zur Siegerehrung: Hinter der Sportvereinsfahne folgen Bürgermeister Oswald Galler, Bürgermeister Michael Perfler und Sportvereinspräsident Dr. Anton Sapelza



den Bürgermeister Franz Lusser und Michael Perfler sowie Direktor Told, den Bürgermeister der Gemeinde St. Lorenzen Oswald Galler, den Kommandant der Carabinieri, den Präsident des SWV, Helmuth Adams, den Talgemeinschaftspräsident Josef Jud sowie die Musikkapelle, Feuerwehr und Schützen.

Bürgermeister Galler entbot einen herzlichen Willkommensgruß an alle und bezeichnete das gelungene Sportfest als ein Ereignis ganz besonderer Art, wobei die nachbarschaftliche Freundschaft zwischen Villgraten und St. Lorenzen im Vordergrund stehe. Mit dem Dank an alle für das Mit-tun, den Initiatoren für die verantwortungsbewusste Abwicklung – namentlich Direktor Told und den „Pusterer Kollegen“ Perfler und Lusser – verband Galler den Wunsch nach ein Wiedersehen in absehbarer Zeit.

Bürgermeister Michael Perfler. Der gleichzeitig auch für Bürgermeister Franz Lusser das Wort ergriff, begrüßte alle Lorenzner sowie den Talschaftspräsidenten und bedankte sich für den schönen Empfang und die freundliche

Aufnahmen. Er bezeichnete diese großartige Sportveranstaltung als einen würdigen Auftakt zum Jubiläumsjahr.

Der für die Villgrater Mannschaften hauptverantwortliche Dir. Told setzte anhand eines trefflichen wie humorvollen Gleichnisses den Schlusspunkt bei den Grußworten. Er meinte nämlich: „Wenn es schon vor 175 Jahren den Bayern, Sachsen und Franzosen nicht gelungen ist, Erfolge zu erzielen, so ist es nicht verwunderlich, wenn den 140 Mann aus dem Villgratental – trotz moralischer Unterstützung der beiden Bürgermeister – nur Teilerfolge beschieden waren. Wir sind aber nicht gekommen um zu siegen, sondern um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen zwischen Menschen gleicher Heimat.“

Bei der anschließenden, von Sektionsleiter Dr. Franz Hilber durchgeführten Preisverteilung, überreichten abwechselnd die drei Bürgermeister und Dir. Told die zahlreichen Medaillen und Pokale. Überdies erhielt jeder Teilnehmer eine eigens für diesen Anlass geprägte Erinnerungsmedaille.



Die damals überreichte Medaille.

Peter Ausserdorfer

Eisbären basteln

Du brauchst:

Watte, Wackelaugen, Kleber, schwarzes Papier, Büchsen, leere Puddingbecher oder Getränkekartons, Verpackungsstäbchen oder Korken



Klebe einen etwa 10cm hohen Getränkekarton auf einen Pudding- oder Joghurtbecher. Als Beine werden an den Getränkekarton Verpackungsstäbchen geklebt. Ist der Unterbau getrocknet, streicht man ihn mit Kleber ein und umhüllt ihn mit Watte. Nun den Bären in Form drücken und Ohren aus Verpackungsstäbchen schneiden und ankleben. Das Schnäuzchen wird aus einem Stückchen schwarzem Papier geschnitten. Nun kann der Eisbär mit Nüssen oder Bonbons gefüllt werden.

Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt raus an die frische Luft, um euren Lieblingswintersport auszuüben, wie toll! Wisst ihr eigentlich, wie viele verschiedene Wintersportarten es gibt? In den vorbereiteten Rätseln werdet ihr einige davon entdecken! Nun viel Spaß beim Knobeln und Basteln!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Kannst du die Wörter richtig lesen?



- 1 AN SKI ZUG
- 2 TER SPORT WIN
- 5 DE LAN NIK TECH
- 9 GER SKI SPRIN
- 11 TER RICH PUNKT
- 4 RÜS AUS TUNG

Murmelrennen im Schnee

Für das Murmelrennen braucht Ihr einen riesigen Schneeberg der gut festgedrückt ist. Darauf zieht Ihr mit der Handaußenkante eine spiralförmige Bahn um den ganzen Berg. Wenn Ihr besonders kreativ sein wollt, könnt Ihr noch Tunnels oder Sprungschanzen einbauen. Dann kann das Murmelrennen starten.

Gewinnfrage:

Wie nennt man die Schuhe, die eine scharfe Kante haben?
1) Schlittschuhe
2) Skischuhe

Einsendeschluss ist der 20. Januar. Viel Glück!

